



Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

LISTE 10
MARTIN CANDINAS
WIEDER IN DEN NATIONALRAT
ENGAGIERT - MIT HERZ FÜR GRAUBÜNDEN
martincandinas.ch

CVP PCD PDC

Technologie Glasfasertechnologie ist in aller Munde. Sie ermöglicht ultraschnelles Surfen. Die neue Technologie nutzen kann nun ein Grossteil der Bevölkerung in Samedan und Bever. **Seite 3**

Repower Unter dem Motto «Repower Genius – energievoll in die Zukunft» hat in dieser Woche das Lehrlingslager der Firma Repower stattgefunden. Die Lernenden kamen aus den drei Sprachregionen. **Seite 9**

Engadin Arena: Pontresina plant Grossprojekt

Nach zweijähriger Vorarbeit nimmt die sogenannte «Engadin Arena», das regionale Projekt zur Förderung des Breitensports im Oberengadin, Form an.

MARIE-CLAIRE JUR

Mit den Budgets, welche die zwölf involvierten Gemeinden in den kommenden Wochen schnüren und verabschieden werden, ist das regionale Entwicklungsprojekt in der Umsetzungsphase angelangt. Mit Investitionen von insgesamt rund 53 Millionen Franken wird gerechnet. Einige Gemeinden werden nur einige Zehntausend Franken aufwenden, andere hingegen über die kommenden Jahre Millionenbeiträge in ihre Infrastruktur stecken.

Auch die RhB und der Kanton sitzen mit im Boot dieses regional gedachten Vernetzungsprojekts, das teilweise mit Fördergeldern aus dem Fonds für Neue Regionalpolitik rechnen kann. Die Federführung bei diesem Projekt haben die Verantwortlichen des Engadin Ski Marathons im Auftrag der Region Maloja. Die Grundidee der Engadin Arena: Die Strecke des Engadin Skimarathons nicht nur im Winter für die Langläufer attraktiver zu machen, sondern auch für Sommersportler wie Mountainbiker oder Rollerblader. «Der zentrale Grundgedanke dieses Projekts ist die Durchgängigkeit, die Vernetzung von vielem, was schon vorhanden ist und teils noch optimiert werden muss», sagt Projektleiterin Franziska Preisig. Sie spricht dabei das



Das Pontresiner Gebiet Cuntschett: Hier soll die Jugendherberge Tolais (rote Fassade, links im Bild) einem Neubau Platz machen. Foto: Marie-Claire Jur

Weg-, Trail- und Loipennetz im Tal an: «Es soll niemand mehr, der mit den Skiern oder mit dem Velo von Maloja nach S-chanf unterwegs ist, eine Kantonsstrasse überqueren müssen und sich damit einer Gefahr aussetzen.» Und längs der Marathonstrecke sollen Breitensportler an sogenannten Hubs eine Versorgungspause einlegen, aber auch die Langlaufskier wachsen oder die Mountainbikes reparieren oder reinigen können. Für diese Aufgabe prä-

destiniert sind bereits bestehende Sport- oder Langlaufzentren. «Vieles existiert bereits und muss nur leicht optimiert werden. Anderswo nimmt man dieses regionale Entwicklungsprojekt zum Anlass, eine Gesamtanierung vorzunehmen oder, wie im Fall von Pontresina, ein ganz neues multisportives Zentrum in Bahnhofsnähe zu bauen.» Erste kleinere Massnahmen wie das Aufstellen einiger «Energy-Bänkli», also Ruhebänke mit in-

tegrierter Ladestation für E-Bikes, wurden bereits diesen Sommer umgesetzt, andere, wie die ganzjährige Wegverbindung zwischen Sils und Isola, dürften bis zur Umsetzung noch einige Jahre in Anspruch nehmen.

Derzeit schnüren die Gemeinden der Region ihre Budgets fürs kommende Jahr. «Ich werde im Januar nachfragen, welche Gemeinde was 2020 umzusetzen gedenkt», sagt Franziska Preisig. **Seite 3**

Rechtmässige Entschädigung

Die Spesenentschädigungen an die Gemeindepräsidenten von S-chanf waren rechtmässig. Das stellt die Geschäftsprüfungskommission fest.

NICOLA BASS



Haben die ehemaligen Gemeindepräsidenten von S-chanf in den letzten zwölf Jahren unrechtmässig Sitzungsgelder und Spesen kassiert? «Nein», sagt die Geschäftsprüfungskommission (GPK) der Gemeinde S-chanf und antwortet so auf die Fragen der Unterzeichner der Initiative vom 19. März 2018. 29 Personen hatten die von Jon Peider Lemm aufgelegte Initiative unterzeichnet. Dabei wurde verlangt, dass die GPK der Gemeinde S-chanf die Spesenentschädigungen der vergangenen zehn Jahre an die Gemeindepräsidenten überprüft und eventuelle Unregelmässigkeiten zuhanden der Gemeindeversammlung kommentiert und quantifiziert. Die GPK hat am Mittwoch den Schlussbericht der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Dieser Schlussbericht wurde mit 27 Stimmen genehmigt. Der Gegenvorschlag von Lemm, den Bericht mit der Bemerkung «mit Fehler und Mangel» zu akzeptieren, wurde von 15 Personen unterstützt. Für grosse Diskussionen sorgte die Interpretation des Besoldungsreglements für Behördenmitglieder und Gemeindeangestellte. Mehr dazu im romanischen Teil auf **Seite 7**

Jetzt ist jede einzelne Stimme gefragt

Wahlen Die Zeit des Taktierens, Diskutierens und Spekulierens neigt sich dem Ende zu. Spätestens morgen in einer Woche ist klar, wie sich das Schweizerische Parlament für die nächste vierjährige Legislatur zusammensetzt. Klar wird dann auch sein, welche fünf Politikerinnen und Politiker für den Kanton Graubünden in der grossen Kammer, dem Nationalrat, und welche zwei in der kleinen Kammer, dem Ständerat, Einsitz nehmen werden. Die Devise lautet: Wählen gehen. (jd) **Seite 5**

FDP Die Liberalen

Liste 2: Wählen Sie am 20. Oktober die Nr. 1 der FDP

Michael Pfäffli
in den Nationalrat

Der Bündner Liberale mit Profil
Als Politiker und Unternehmer orientiere ich mich an der Devise: «Das Ziel klar vor Augen und dem Kanton Graubünden verpflichtet.»

michaelpfaeffli.ch

Im Zeichen des Klimawandels

Schwerpunktwoche Einmal pro Jahr widmet sich die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» während einer Woche vertieft einem selbst bestimmten Thema. Als im letzten Dezember diese Wahl auf das Thema «Klimawandel» fiel, war uns Redaktoren und Redaktorinnen durchaus bewusst, welch komplexem Thema wir uns da zu stellen versuchen. Nicht ahnen konnten wir damals, mit welcher Wucht und in welcher Breite das Thema seither durch die Decke brechen, die Jugend weltweit aufrütteln und auch den Wahlkampf der anstehenden Parlamentswahlen unerwartet stark beeinflussen würde. Es ist uns bewusst, dass sich mit dem Thema «Klimawandel» ganze Bücherregale füllen lassen. Trotzdem versuchen wir in der nächsten Woche, das Thema auf die Region herunterzurechnen. (jd) **Seite 5**

300 giruns barbet svoulan illas Alps

Parc Naziunal Svizzer Il prüm girun barbet es gnü miss in libertà avant 33 ons ill'Austria. Daspö quel on es creschüda la populaziun continuada maing. Eir i'l Parc Naziunal Svizzer s'haja miss in libertà d'urant ils ons 1991 fin 2007 divers da quists utschels da rapina da la Fundaziun Pro Girun Barbet. Quai es l'unica organizaziun in Svizra chi ha il dret da metter in libertà giruns barbet. Ingon han cuà In Engiadina duos novs pêrins dal girun barbet. Actualmaing vivan bundant 300 giruns barbet illas Alps e 41 perschiënt d'els cuan in Svizra. L'intent da la Fundaziun Pro Girun Barbet nun es be la recolonisaziun da l'utschè da rapina dimpersè eir da rinforzar d'urant il prosem on geneticamaing la populaziun dals giruns barbet illas Alps. (anr/afi) **Pagina 6**

Ingaschamaints voluntaris

Val Müstair In collavuraziun cun partenaris locals organisescha il Parc da natüra Biosfera Val Müstair masüras ecologicas per augmantar la valur e pel mantegnimaing da la cuntrada. Gruppas da voluntaris o classas da scoulas sustegnan cun lur ingaschamaint da cultivar ils auals, la prada o ils gods. Ingon ha surgni il Parc da natüra Biosfera Val Müstair l'agüd da desch gruppas cun totalmaing 220 personas. Per il parc da natüra sun ils ingaschamaints da voluntaris ün agüd bainvis. Per la cultivaziun dal parc, chi ha üna surfatscha da 199 kilometers quadrats, faja dabsögn da bleras agüdon-tas e da bliers agüdon-tas. Ün intent da la lavur cumüna es da promover l'affecziun e'l spiert da cumünanza. Daspö l'on 2016 coordinescha il Parc da natüra Biosfera Val Müstair ingaschamaints voluntaris. (anr/afi) **Pagina 7**



Amtliche Anzeige Gemeinde Silvaplana

Investor/Projektinteressierte für Gesundheitshotel Silvaplana-Surlej

Für die Realisierung eines Hotelresorts für Prävention und Rehabilitation auf dem heutigen Parkplatz Surlej, Parzellen Nrn. 273 und 625, sucht die Gemeinde Silvaplana Investoren/Projektinteressierte.

Bitte melden Sie Ihr Interesse mit Ideenskizzen und Investorennachweis bis 11. November 2019 an kanzlei@silvaplana.ch oder per Post an Gemeinde Silvaplana, Franzisca Giovanoli, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana. Unterlagen erhalten Sie von Bauamtsleiter, Guido Giovannini, bauamt@silvaplana.ch.

Silvaplana, 10. Oktober 2019

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Silvaplana

Investuors/interessos al proget per ün hotel da sandet Silvaplana-Surlej

Per la realisaziun d'ün resort d'hotel per prevenziun e reabilitaziun al lö dal parkegi actual Surlej, parcelas nrs. 273 e 625, tschercha la vschinauncha da Silvaplana investuors/interessos al proget.

Ch'Ella/El annunzcha Sieu interess cun skizzas d'ideas e l'attestaziun dad investuors fin als 11 november 2019 a l'adressa kanzlei@silvaplana.ch u per posta a la Vschinauncha da Silvaplana, Franzisca Giovanoli, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana.

Ils documaints as survain dal mneder da l'uffizi da fabrica, Guido Giovannini, bauamt@silvaplana.ch.

Silvaplana, ils 10 october 2019

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheinung: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Mirjam Bruder (mb)
Online-Verantwortliche: Mirjam Bruder (mb)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Technische Redaktion: Bea Müller (bm)
Freie Mitarbeiter: Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Martina Fontana (mf)
Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (goc), Claudio Chignoa (ch), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Annina Notz, Romedi Arquint, Sabrina von Elten, Erna Romeni (ero), Ester Mottini, Christiane D. Mathis-Lucius

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 163.- 6 Mte. Fr. 229.- 12 Mte. Fr. 352.-

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 184.- 6 Mte. Fr. 220.- 12 Mte. Fr. 306.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 30.-

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 213.- 6 Mte. Fr. 291.- 12 Mte. Fr. 443.-
alle Preise inkl. MwSt.

Leserforum

Kein Formel-E-Rennen: Ein guter Entscheid

In der EP/PL vom 1. Oktober las ich den Bericht «Kein Formel-E nächstes Jahr». Das ist ein kluger Entscheid. Ich lebe in Zürich mitten im Zentrum. Im letzten Jahr fand hier das Rennen statt, vor meiner Wohnung im 5. Stock. Also herrliche Sicht, aber ...

Ich gönne den St. Moritzern einen sogenannten «Leckerbissen» für ihren traumhaften Ort. Aber ich sage ihnen heute, was die Anwohner mit den Vorarbeiten, das heisst, dem Aufbau der Sicherheitsabschränkungen, den Bürgersteiganpassungen etc. an Lärm und damit lauten Nächten aushalten musste, das ist extrem. Die Arbeiter stehen unter Zeitdruck und die Anwohner müssen auf Parkierungsmöglichkeiten

und anderes verzichten – tagelang. Die Touristen können ebenfalls kaum Freude an so einem «kleinen Coup» haben, denn sie suchen ja etwas anderes im Champagner-Klima.

In Zürich fand kein Rennen mehr statt, und es wird wohl auch nie mehr stattfinden. So ein Anlass braucht grosse Strassen mit einer anderen Architektur ohne Wohnzone. Gemeindepräsident Christian Jott Jenny hat sicherlich bald eine andere tragfähige Idee. Ich wünsche dem Ort das Allerbeste und weiterhin viel Sonne, Schnee, Skirennen und Langlauf und Après-Ski und Bob und Golf und Tennis und Pferderennen und ... aber bitte kein E-Rennen.

Ingrid Zimmermann, Zürich

Wahrzeichen oder fragwürdige Architektur?

Am Donnerstag vor einer Woche hatte ich im Rahmen einer Wanderung beim Bernina Hospiz auch die Gelegenheit, den neuen Unterhaltstützpunkt nach dessen Fertigstellung zu sehen. Der erste Eindruck: ein massiger Fremdkörper in der Landschaft – immerhin Unesco-Weltkulturerbe. Auch bei weiterer Betrachtung will die herbeigeschriebene Harmonie vom Nützlichem mit dem Wunderbaren nicht erkennbar werden: Ist es der hart anmutende, nicht eingefärbte Beton, der sich von den warmen Farben der umgebenden Natur abhebt, sind es die aneinandergereihten hochgestellten Schuhschachteln, die fremd in der Landschaft wirken oder ist es der industrieähnliche Turm mit der Camera Obscura, der für sich betrachtet, definitiv nichts in dieser Umgebung zu suchen hat?

Mich interessiert nicht die Camera Obscura, sondern viel mehr der für mich obskure Jurierungsprozess, der ein solches Projekt prämiert und zur Realisierung freigegeben hat. Zurück zu den hochgestellten Schuhschachteln: Wer die klimatische Situation im Winter auf Bernina Hospiz kennt, weiss, dass die Schneeverfrachtungen in diesem Gebiet gewaltig sind. Wie kommt vor diesem bekannten Hintergrund ein Architekt auf die Idee, an einem solchen Ort vor-

stehende vertikale Rippen zu entwerfen, die schon bald mit verfrachtetem Schnee gefüllt sein werden? Die Kosten der diesbezüglichen Handarbeit sind wohl nirgends ausgewiesen. Dass es sich um einen Zweckbau handelt, ist mir klar, nur heisst das nicht automatisch, dass dieser als hässlicher Fremdkörper wahrgenommen werden muss.

Gibt es im Engadin ein Beispiel, bei dem ein Zweckbau mustergültig in die Landschaft eingebettet wurde? Sehr wohl. Das Unterwerk Albanatscha am Julierpass, vom lokalen Architekten Hansjörg Ruch konzipiert. Auch dieses Objekt hat eine Funktion zu erfüllen und ist bezüglich Formgebung, Materialisierung und Einbettung in die Landschaft meisterhaft umgesetzt. Im Engadin gibt es mehrere Architekten wie Ruch, die jahrzehntelange Erfahrung mit Bauten in sensitiven Zonen unter anspruchsvollen klimatischen Bedingungen haben. Dem obskuren Jurierungsverfahren ist das irgendwie entgangen. Für mich ist der Unterhaltstützpunkt damit klar ein Mahnmal für ungenügende Architektur in sensiblem Umfeld – und die Herren Regierungsrat Cavigelli und Kantons-Ingenieur Knuchel die Personen, die Mahnwache halten.

Christoph Oggenfuss, Capolago

Ein Herz für ein Haus am See

In wenigen Wochen ist es soweit, und wir stimmen über den Verkauf der wunderbaren Chesa Brunal ab. An dieser Stelle möchten wir Sie bitten, dem Thema einige Minuten und einige Gedanken zu schenken. Es geht hier um einiges mehr als um kaltes Geld.

Wir haben in den letzten Wochen und Monaten alle Hebel in Bewegung gesetzt, um zu evaluieren, warum der Gemeindevorstand 2018 den Entscheid zum Verkauf gefällt hat. Wir verstehen nicht, warum nicht aktiv Anstrengungen unternommen wurden, Alternativen zu einem Verkauf zu suchen. Denn das Haus war ein Geschenk. Geschenke verkauft man nicht einfach so, oder?

In unseren Recherchen kamen wir der Antwort leider nicht näher. Im Gegenteil. Wie sich herausstellt, hätte es nicht des Willen des Erblassers entsprochen, das Haus zu verkaufen. Dies bestätigt diverser Schriftverkehr zwischen der Betreuerin der Lebenspartnerin und der Gemeinde St. Moritz. Ebenfalls Aussagen des Willensvollstreckers bestätigen dies. Jedoch sollte die Option als Ultimo Ratio für Notfälle der Gemeinde offenbleiben, darum wurde keine Verpflichtung an das Erbe gebunden. Warum wurde diese Tatsache ignoriert? Haben wir einen Notfall?

Wir wissen, es geht um viel Geld. Zwölf Millionen «schleckt keine Geiss weg». Aber langfristig sind zwölf Millionen dann auch wieder nicht der grosse Coup, der alle Löcher und

kommenden Löcher stopfen würde, zumal von den zwölf Millionen noch einiges abgezogen würde. Es ist gegen alle Regeln der wirtschaftlichen (und soziokulturellen) Nachhaltigkeit, Boden und Bau zu verkaufen heutzutage.

Warum also? Wird die Mühe gescheut? «Wir brauchen das Geld», sagen sie. «So sehr, dass wir Geschenke verkaufen? Und wo genau wird es eingesetzt? Es gibt keine Zweckbindung vom Erlös. Im schlimmsten Fall versickert es in den Tiefen der Administration, sagen wir.

«Es ist Villenzone», sagen sie. «Ja, das könnte man ändern, wenn überhaupt nötig», sagen wir.

«Das kostet die Gemeinde wieder einen Haufen Geld», sagen sie. «Falsch, denn die Gemeinde muss das Haus nicht selbst betreiben, sondern kann es an extern finanzierte Projekte vermieten.»

Die IG Chesa Brunal möchte nicht, dass das Haus der Gemeinde auf der Tasche liegt. Wir möchten um die ernsthafteste Möglichkeit bitten, nachhaltige Nutzungen der Chesa Brunal für das Gemeinwohl aller St. Moritzern und St. Moritzer zu prüfen. Wir finden, ein Geschenk hat soviel Mühe verdient.

Wir danken Ihnen für den Moment, den sie der Chesa Brunal schenken. Ihre IG Chesa Brunal. Ein Herz für ein Haus am See.

IG Chesa Brunal, Tanja Kreis, St. Moritz

Hotels ermöglichen «Hotelwoche» der Academia Engiadina

Traditionsgemäss findet anlässlich der Studienwochen der Academia Engiadina Mittelschule die «Hotelwoche» statt. Während fünf Tagen dürfen die 21 Schülerinnen und Schüler der Klasse 2G spannende Tage in Hotels im Ober- und Unterengadin sowie in den Nachbarländern verbringen. Bereits im Vorfeld haben sich die Schülerinnen und Schüler im Unterricht vorbereitet. Auf dem Programm standen ein Knigge-Kurs sowie ein Besuch der Wäscherei in Samedan. Diese Woche gewinnen sie nun live erste Einblicke in die unterschiedlichen Hotelbereiche wie Küche, Service, Etage oder Empfang. Sie lernen die Küchenbrigaden kennen, kümmern sich um den Tellerabwasch oder unterstützen die Reception beim Check-in – hautnah sehen sie die Vielseitigkeit eines Hotelbetriebs. Diese lehrreiche Woche könnte aber ohne die

Bereitschaft der Hotels, sich um die Jugendlichen zu kümmern, nicht stattfinden. Sie tragen aktiv dazu bei, die Faszination der für unsere Tourismusregion so wichtigen Bereiche Hotellerie und Gastronomie der jungen Generation näherzubringen. Die diesjährigen Partnerbetriebe sind: Kurhaus Bergün, Hotel Chesa Rosatsch, Celerina, Hotel Piz Linard, Lavin, Grand Hotel Kronenhof, Pontresina, Hotel Saratz, Pontresina, Romantik Hotel und Mountain Dining Muottas Muragl, Samedan, Parkhotel Margna, Sils Baselgia, Hotel Edelweiss, Sils Maria, Hotel Waldhaus, Sils Maria, Hotel Hauser, St. Moritz, Hotel Laudinella, St. Moritz / Hotel Waldhaus am See, St. Moritz, Hotel Castell, Zuoz. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank.

Ueli Hartwig, Rektor der Mittelschule der Academia Engiadina, Samedan

Junge Wölfe abknallen?

Nun hat also das Bundesamt für Umwelt auf Antrag des Kantons Graubünden den Abschuss von vier Jungwölfen aus dem Beverin-Rudel gutgeheissen. Sie haben zwar noch keinen Schaden angerichtet, aber sie könnten es von ihrem Vater, dem Wolf M92 lernen. Dieser habe begonnen, Schafe trotz Herdenschutzmassnahmen zu reissen. Interessanterweise wird aber nicht erwähnt, wie die betroffenen Schafherden geschützt waren. Mir ist kein einziger Fall von Schafritten aus Herden bekannt, die mit Elektroäunen oder Herdenschutzhunden geschützt sind, also mit tauglichen Massnahmen, die

sogar vom Bund gefördert werden. Oder waren es untaugliche «Schutzmassnahmen», die nun als Alibi dazu dienen, vier junge Wölfe abzuknallen?

Soeben hat unser Parlament ein neues Jagdgesetz beschlossen, das den Schutz des Wolfes, des Luchses und anderer Wildtierarten massiv verwässert und «vorsorgliche» Abschüsse von Jungtieren rechtfertigt. Ich glaube nicht, dass ein solches Gesetz dem Volkswillen entspricht. Gerade jetzt beginnt die Unterschriftensammlung für das Referendum dagegen.

Heinz Lienhard, Bottighofen
Präsident Schweizer Tierschutz STS

Noch ein Pflegeheim im Oberengadin? Ja!

Danke, liebe Silvaplannerinnen und Silvaplanner, dass auch Sie der Meinung sind, dass es zwei Pflegeheime braucht.

Die meisten zugezogenen Senioren verbrachten über die Hälfte ihres Lebens im Engadin, das mittlerweile zu ihrer Heimat wurde. Sie fühlen sich hier zu Hause und wollen ihr soziales Umfeld weiterhin geniessen. Wenn

wirklich 60 Prozent von 200 befragten Personen nicht vorhaben, hier ins Pflegeheim zu gehen, warum müssen dann zu Zeit Senioren aus Platzgründen fremd«ent»sorgt statt in ihrer gewohnten und geliebten Umgebung «um»sorgt werden?

Gaby Künzler, Béatrice Trappmaier, Helen Negrini, Helene Furrer, St. Moritz

17 Gault Millau-Punkte für das Vivanda

Brail Nicht nur Champfer ist ein Paradies für Feinschmecker, wie es in der EP/PL vom 10. Oktober hiess. Auch in Brail, im In Lain Hotel Cadonau lässt es sich auf höchstem Niveau speisen. Das Gourmetrestaurant Vivanda erhielt gemäss GaultMillau 2020 erneut 17 Punkte, ausserdem hat das Restaurant einen Michelin-Stern.

Darüber hinaus hat das In Lain Hotel Cadonau in diesem Jahr weitere Auszeichnungen erhalten. Beim Swiss Location Award erreichte es den zweiten Platz in der Rubrik Genuss-Locations, und vergangene Woche hat der Connoisseur Circle – bewertet wird die beste Servicequalität – das kleinste Fünf-Sterne-Superior-Hotel der Schweiz mit dem zweiten Platz in der Rubrik Gourmet Hotels ausgezeichnet. (mb)



In Lain Hotel Cadonau.

Foto: z. Vfg

Glückwunsch zum 95. Geburtstag

Geburtstag Peider Defilla von Samedan hat das grosse Glück, heute Samstag seinen 95. Geburtstag zu feiern. Geboren in Sent, aufgewachsen in Samedan, hat er den Uhrenbetrieb seines Vaters übernommen und mit Hingabe bis über das Pensionierungsalter hinaus weitergeleitet. Die Kundschaft wurde sogar zu Hause bedient. Wenn es sich um eine Grossuhr handelte, reiste er wie ein Arzt mit dem Werkzeugkofferchen von Haus zu Haus und erledigte auch im Bergell ambulanten Kundenservice mit einem kleinen Tisch im Gemeindehaus des jeweiligen Dorfes, wo die Leute ihre kaputten Uhren und Brillen an Ort und Stelle reparieren lassen konnten. Seit Januar wohnt er im Alterszentrum Zizers, seit Mai mit seiner Frau. Am 22. Oktober wird das Ehepaar den 69. Hochzeitstag feiern. (Einges.)

Abstimmungen

Leserbriefe

In eigener Sache Leserbriefe zu den Abstimmungen und den Wahlen vom 20. Oktober nehmen wir bis Montag, 14. Oktober um 9.00 Uhr entgegen. Diese werden am Dienstag, 15. Oktober veröffentlicht. (ep)

Jetzt sind die Gemeinden gefordert

Das Oberengadin als Region für Breitensport im Sommer wie im Winter verstehen und die grösstmögliche Vernetzung des Angebots anpeilen. Die Engadin Arena wird immer konkreter.

MARIE-CLAIRE JUR

Ein über die Gemeindegrenzen verbundenes, durchgängiges Weg- und Loipennetz, an dem sich Hubs aufreihen, die für Breitensportler relevante Dienstleistungen anbieten. Wer in den Infrastrukturplan der Engadin Arena blickt, staunt nicht schlecht: Da sind Gemeinde für Gemeinde diejenigen Massnahmen samt Kostenschätzung aufgelistet, die ab nächstem Jahr im Rahmen der regional konzipierten Engadin Arena umgesetzt werden sollen – die Zustimmung einiger Gemeindeversammlungen vorausgesetzt.

Von Infostelen bis Vier-Sterne-Hubs

Da gibt es die ganz einfachen, schnell umzusetzenden Massnahmen zur Signalistik, Hinweisschilder in Form von Stelen unterschiedlicher Grösse, welche über das Angebot der Hubs informieren. Die grössten dieser teils schon bestehenden, zu optimierenden oder noch zu bauenden Servicezentren werden Vier-Sterne-Hubs sein. Will heissen: Sie werden Ausgangspunkt und Endpunkt für Ausflügler sein. Hier werden die Breitensportler ein Restaurant oder gar eine Übernachtungsmöglichkeit finden, Sportgeräte mieten und in Shops einkaufen können. Der Silser Sportplatz Muot Marias wird ein solcher Vier-Sterne-Hub sein, auch dank einer Neugestaltung der Anlage, die in Planung ist. Auch das Silvaplana Sportzentrum Mulets soll dank einer baldigen Sanierung und Erweiterung zum Drei-Sterne-Hub mutieren. In die Vier-Sterne-Kategorie einreihen wird sich in St. Moritz das Ovaverva. In Celerina soll das Restaurant Piruetta aufgrund einer Erweiterung ein Drei-Sterne-Hub werden. In Samedan ist die Promulins Arena als Vier-Sterne-Hub vorgemerkt, sie erfüllt bereits jetzt fast alle Voraussetzungen hierfür. Und weiter talabwärts ist auf Beverser Land ein neues Besucherzentrum für die Inn-Auen angedacht (Drei-Sterne-Hub), in Zuoz das Golfzentrum Resgia bald reif für einen Vier-Sterne-Hub und in S-chanf Präsaras werden drei Sterne angestrebt.



Auch das Restaurant Piruetta in Celerina soll ein Drei-Sterne-Hub werden.

Fotos: Marie-Claire Jur

Das infrastrukturell und finanziell umfangreichste Infrastrukturprojekt betrifft Pontresina im Gebiet Cuntschett. Dort wird die bereits 45 Jahre alte sanierungsbedürftige Jugendherberge Tolais beim Bahnhof einem Neubau Platz machen. Dies ist ein Projekt, das planerisch in Zusammenarbeit mit der RhB entwickelt wurde, die auf dem Bahnhofsbereich selbst einiges vorhat. Sie plant eine Erneuerung der Perron-Anlage (Rollstuhlgängigkeit), einen Innenausbau des Schalterbereichs im Bahnhofsbereich sowie eine Vergrößerung des Bahnhofsvorplatzes mit neuem Verkehrsregime. Gemäss Martin Aebli, Gemeindepräsident von Pontresina und Präsident der Region Maloja, soll der künftige Platz bis an neue Jugendherberge reichen. Deren Eingang würde sich also ebenerdig gleich gegenüber dem Bahnhofeingang befinden. Die öffentlichen Parkplätze vor dem Bahnhof und – ein Niveau tiefer liegend – gegenüber der heutigen Jugendherberge sollen aufgehoben werden. Eine neue unterirdische Parkgarage zwischen Bahnhof und Jugendherberge soll Platz

für rund 80 Fahrzeuge bieten. Das Investitionsvolumen beträgt 30 Millionen Franken, die detaillierte Projektplanung und Kreditsprechung ist für 2020 vorgesehen, der Spatenstich ist für den Frühling 2021 geplant. Der Raum Cuntschett, wo sich auch der Pump-Track befindet, soll eine zusätzliche Aufwertung erfahren. Der Zieleinlauf des Halbmarathons wird hierhin verschoben. Von hier aus soll künftig aber auch das Trasse der ESM-Loipe anders verlaufen für alle diejenigen, welche die volle Distanz bis nach S-chanf laufen.

Durchgängige Radwege und Loipen

Das Augenmerk der Engadin-Arena-Verantwortlichen richtet sich nicht nur auf die Hubs, sondern beispielsweise auch auf den Inn-Radweg. Damit dieser durchgängig von Maloja bis zur Einmündung in die Donau bei Passau befahren werden kann – abseits von viel befahrenen Strassen –, fehlt noch die Verbindung zwischen Isola und Sils, eine politische Knacknuss, da man sich im BLN-Gebiet befindet. Zu den grössten



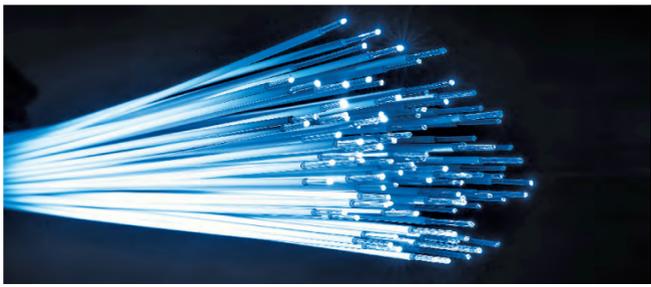
Bike-Reinigungs-Station inklusive.

Investitionsprojekten gehört zum Beispiel auch eine neue Beschneiungsanlage zwischen Sils und Silvaplana (fast 11 Millionen Franken) oder Investitionen für Unterführungen, die zusammen mit der RhB geplant sind.

An einer gemeinsamen Sitzung in diesem Sommer haben alle involvierten Oberengadiner Gemeinden ihre Teil-

nahme an der Engadin Arena bekräftigt. «Die Gemeinden entscheiden zwar für sich, auch mit ihren Stimmberechtigten, was sie wann genau umsetzen möchten, aber im Grunde genommen handelt es sich aufgrund des Vernetzungsgedankens um ein regionales Vorhaben», sagt Projektleiterin Franziska Preisig. (mcj)

Samedan und Bever surfen ultraschnell



500 Mbit/Sekunde dank Glasfasern.

Foto: shutterstock.com/asharkyu

Technologie Ein Grossteil der Bevölkerung von Samedan und Bever surft per sofort auf ultraschnellem Internet mit Geschwindigkeiten von bis zu 500 Mbit/s. Immer mehr Anwendungen in Schweizer Haushalten sind mit dem Internet verbunden: TV schauen, per Video telefonieren oder von zu Hause aus im Firmennetzwerk arbeiten. Vor allem die gleichzeitige Nutzung beansprucht das Netz. Mit dem neuen Internetspeed sind solche Anwendungen jedoch problemlos und zeitgleich möglich. Die Glasfasertechnologien sind zudem mo-

dular aufgebaut und ausbaufähig. Steigt der Bedarf, kann die bereits vorhandene Glasfaser rasch ausgebaut und die Leistung damit gesteigert werden.

Die Swisscom ist federführend beim Ausbau von Glasfasertechnologien in den Gemeinden Samedan und Bever, dennoch kann die Bevölkerung frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen. So bieten beispielsweise Wingo, M-Budget oder Sunrise Produkte auf dem Swisscom-Netz an. (pd)

Informationen unter:
www.swisscom.ch/netzausbau

Tschlin und Madulain zu Gast in China

Vermischtes Anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Volksrepublik China fand in der südchinesischen Stadt Guilin ein wichtiges internationales Symposium der schönsten Dörfer der Welt statt. Die Engadiner Dörfer Tschlin und Madulain waren dank dem Verein der schönsten Schweizer Dörfer ebenfalls Protagonisten.

Unter der Schirmherrschaft des chinesischen Fremdenverkehrsamtes, der Stadt Guilin, dem aufstrebenden Verein der schönsten Dörfer Chinas, fand in Anwesenheit von Vertretern der Föderation der schönsten Dörfer der Welt ein Symposium zum Thema «Kulturtourismus in den Dörfern» statt. Das Hauptziel des Symposiums lag darin, die Erfahrungen der bereits in der Welt tätigen Vereine in den entstehenden chinesischen Verein einzubringen, der sehr an der Förderung des ländlichen Raums interessiert ist.

Tatsächlich wurde der Darstellung der verschiedenen nationalen Realitäten viel Raum gegeben. Für die Schweiz wurden die 37 zum natio-



Die Präsentation des Ortes Tschlin in China.

Foto: z. Vfg

nen Netzwerk gehörenden Dörfer, darunter Tschlin und Madulain, vorgestellt. Die sprachliche, kulturelle und landschaftliche Vielfalt der Dörfer in der Schweiz war aufgrund der geografischen Kompaktheit des Bundes im Vergleich zu China von besonderem Interesse.

Der Masterplan des chinesischen Vereines sieht einen Anfang mit 100 über das ganze Land verstreuten Dör-

fern vor, die die vielen Minderheiten des Landes repräsentieren können. Der im Jahr 2015 in Lugano gegründete Verein «Die schönsten Schweizer Dörfer» hat es sich zur Aufgabe gemacht, die kleinen Schätze des Landes aufzuwerten und international bekannt zu machen. Derzeit gehören 37 Dörfer in 13 Kantonen (davon sieben im Kanton Graubünden) dem Verein an. (Einges.)

**CINEMA REX
Pontresina**

Samstag, 12. – Freitag, 18.10.

KINDERFILMWOCHEN Pontresina
Kindereintritt nur Fr 5.-
Sa 14.30 D 8/6J.
Die 3 !!!
Sa 16.30 D 8/6J.
Checker Tobi
Fr 14.30 D 6/4J.
Schaun das Schaf 2
So 16.30 D 8/6J.
TKKG

Sa 18.30 D ab 6/4J
Toy Story 4 2D
Sa/Mo/Di 20.30 Mi 18 Ov/df ab 12/10J
Pavarotti
So 18.30 Mo-Mi 16 D ab 6/4J
Everest 2D
So/Mi 20.30 D Do/Fr 18 E/df ab 16/14J
Joker
Mo/Di 18. Ov/df ab 12/10J
Aquarela
Do/Fr 14 D ab 6/4J
Schaun das Schaf 2
Do/Fr 16 D ab 8/6J Premiere
Maleficent: Mächte der Finsternis
Do/Fr 20.30 D ab 8/6J Premiere
Ich war noch niemals in New York

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

ST. MORITZ

Chesa Truoch Serlas (Nähe Bahnhof)
Zu vermieten ab sofort
Gewerberaum in Tiefgarage
Fläche ca. 70m²
Durchfahrthöhe 2.4 m
Miete Fr. 850.- p.M.
Auskunft erteilt:
Liegenschaftsverwaltung Pitsch
Tel. 081 830 02 22
Andrea Pitsch 079 681 71 27

Suche ab November
**ein WG-Zimmer
oder kleine Wohnung**

in **St. Moritz**
oder näherer Umgebung.
Einzelbenutzung plus Haustier
(Katze)
Florian Caluori
078 808 98 58
fcaluori84@bluewin.ch

Zu verkaufen in **Celerina**
luxuriöse Wohnung

den Skipisten von Celerina-
St. Moritz anliegend, grosses
Wohn- und Esszimmer mit
grossem Cheminée, 3 Schlaf-
zimmer mit 3 Bäder (Whirlpool),
separate Küche, Balkon, grosser
privater Sauna- und Wellnes-
raum, Waschküche, Ski- und
Veloraum, 2 Einstellplätze und
grosser gem. Garten.
Chiffre 38376A,
Gammeter Media, Werbeamarkt,
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz



Thomas Roffler
in den Nationalrat

Unserem Land und unserem Kanton
geht es nur gut, wenn wir starke
Regionen und Gemeinden haben.

Wir Bauern schützen, was wir
lieben. Aus Überzeugung nach Bern,
für Land und Leute.

Thomas Roffler
Präsident Bündner Bauernverband

Liste 14
svp-gr.ch



Bauführer

gesucht.
ROCCA + HOTZ AG
Mehr Infos unter:
www.roccahotz.ch



Zu vermieten ab 1. November
2019 in **Celerina**, Via Suot Mulin
3-Zimmer-Wohnung
im EG mit Sitzplatz
Miete Fr. 1600.- inkl. NK + PP,
Garagenplatz in Tiefgarage
Anfragen an 079 607 52 23

Zu verkaufen in **Silvaplana**
2x helle, sonnige
2½-Zimmer-Wohnungen
mit abschliessbarer Verbindung-
türe.
2 Tiefgaragenplätze, Lift.
Verfügbar ab sofort.
Fr. 1'350'000.-, Tel. 079 287 80 99

77 ENGADINER FIRMIEN

BESCHRIFTEN IHR FAHRZEUG
BEI UNS. DANKE! UND SIE?

MODELLO
Werbetechnik modell-print.ch

HOTEL ALLEGRA

Wir suchen Sie !
...für ein gut eingespieltes Team zur Ergänzung auf die kommende
Wintersaison (Eintritt nach Absprache)
Stv. Chef de Réception
Ablöse Hotelbar / Frühstücksservice 60%

Wenn Sie ...
- Viel Liebe zum Beruf, Engagement & Erfahrung mitbringen
- Deutsche Muttersprache oder fließend in Wort/Schrift sowie
sichere Kenntnisse in E/I haben
- verantwortungsbewusst sind, gerne selbständig, qualitäts – und
dienstleistungs-orientiert im Sinne unserer Gäste und auch der
Unternehmung handeln
- gerne ein aufmerksamer & herzlicher Gastgeber/In sind
- sich ein längerfristiges Engagement wünschen

....dann sind Sie vielleicht schon bald im Team !

Es erwartet Sie ein interessantes & abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einer
hochklassigen & internationalen Umgebung, tarifl. Entlohnung, Möglichkeit der
Unterkunft, Sonderkonditionen bei Partnerbetrieben etc...

Ihre kompletten Unterlagen richten Sie bitte an:
Hotel ALLEGRA, Regina Amberger, Direktion
Via Maistra 171
CH - 7504 Pontresina
Mail: regina.amberger@allegrahotel.ch

QUALITY HOTELS BEST HOTELS



Gut Leben mit Demenz

Nächster Kurs für Angehörige von
**Menschen mit Demenz und
Interessierte im Engadin**
Beginn 22. Oktober

5 x dienstags 14.00 – 16.30 h
im Pflegeheim Promulins Samedan

Auskunft und Anmeldung
079 193 00 71 oder info.gr@alz.ch



Lehrstelle KV E-Profil (Immobilien)

per 01. August 2020

Wir bieten einem aufgeweckten, motivierten und begeiste-
rungsfähigen Schulabgänger/in (Sekundarschule) die
Chance, in einem jungen und aufgestellten Team eine drei-
jährige Ausbildung zu absolvieren.

Dabei erwirbst Du mit praktischen Arbeiten fundierte Kennt-
nisse über die verschiedenen Zweige der Immobilienbranche.
Mit der kaufmännischen Grundbildung werden Dir von Beginn
an viel Selbständigkeit und Verantwortung übertragen.

Für Fragen steht Dir Pascal Kunz gerne zur Verfügung.

Bewirb Dich noch heute per E-Mail oder Post

Niggli Zala & Partner AG 081 838 81 18
Via Maistra 100 pascal.kunz@niza.ch
7504 Pontresina www.niza-partner.ch

Kursprogramm für zielstrebige Geschäftsinhaberinnen von Kleinbetrieben.

- Kurs: die wertvolle Zeit
- Kurs: das geeignete Personal
- Kurs: die richtige Werbung
- Kurs: das gute Leitbild und die spannende Strategie
- Kurs: das liebe Geld
- Mysterie
- telefonische Beratung
0900 77 00 78
Fr. 1.75/Min

www.algi.ch Kontakt: geschaeftsideen@algi.ch
Atelier für GeschäftsIdeen kurse@algi.ch
UnternehmensBeratung für KleinBetriebe
Cornelia Plaz, Zernez

WALDHAUS SILS

A family affair since 1908



MONTAG, 14.10.19, 21.15 Uhr, CHF 20
«PIANO MEETS GUITAR» KONZERT
Elisabeth Trechlin (Gitarre) und Risch Biert (Piano)
präsentieren die seltene, wie faszinierende
musikalische Besetzung für einen Abend voller
überraschender Hörmomente.

DIENSTAG, 15.10.19, 18 UHR, CHF 15
SRF2-KULTURCLUB - REFERAT
RUSSLAND IM WANDEL

Peter Gysling hat die jüngere russische Geschichte
in verschiedenen heissen Phasen als Korrespondent
von Radio und Fernsehen SRF miterlebt.

FREITAG, 18.10.19, 21.15 UHR, CHF 25
«ICH HAB KEIN HEIMATLAND» KONZERT
Die Sängerin Martina Hug lässt mit dem Dúo Ranas,
(Bandeon u. Klavier), Daniela Bertschinger (Violine)
und Franco Mettler (Klarinette) Volkslieder aufleben.

7.-19.10.19, CHF 25 PRO BLOCK (2 STD.)
MALKURS MIT LUIS CORAY

Kreativer Malkurs für Kids und Teens ab 5 Jahren.
Mo-Sa von 9-11 Uhr und 16.30-18.30 Uhr.

Wir bitten bei allen
Veranstaltungen um Voranmeldung:
Telefon 081 838 51 00 | mail@waldhaus-sils.ch
Hotel Waldhaus · www.waldhaus-sils.ch

FOTOWETTBEWERB

Thema «Wege»

EINSENDESCHLUSS: 13. OKTOBER
INFOS: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mitmachen
& gewinnen!



Das Ziel muss lauten: Südbündner Vertretung in Bern

In einer Woche fallen die Würfel, und die Spekulationen über die neue Zusammensetzung des Schweizer Parlaments finden ein Ende. Eine letzte Trendumfrage bestätigt Verluste im rechten und Gewinne im linken Lager.



JON DUSCHLETTA

Lediglich fünf der 200 Sitze im Nationalrat stehen politischen Vertreterinnen und Vertretern Graubündens zu. Den Ausschlag für die Sitzverteilung der einzelnen Kantone gibt die Bevölkerungszahl. Zwei weitere Bündnerinnen und Bündner nehmen im 46-köpfigen Ständerat Einsitz. Und um diese sieben Köpfe geht es – aus Sicht Graubündens – in einer Woche, wenn die Stimmberechtigten für die National- und Ständeratswahl an die Urne gerufen werden.

Weil die bisherigen Ständeräte Martin Schmid (FDP) und Stefan Engler (CVP) auch im neuesten Sotomo-Wahlbarometer von Radiotelevision Svizzera Rumantscha (RTR) klar vor ihren vier Herausfordern liegen, wird es aus Sicht der Region Südbünden umso wichtiger sein, weiterhin im Nationalrat vertreten zu sein. In der letzten Legislaturperiode waren mit Duri Campell (BDP) und Silva Semadeni (SP) immerhin zwei auch romanisch und italienisch sprechende Südbündner in der grossen Kammer vertreten.

Während Campell auch für die nächste Legislatur kandidiert, hat die



Soll die Region Südbünden auch weiterhin im Nationalrat vertreten sein, ist eine hohe regionale Stimmbeteiligung unerlässlich.

Foto: Jon Duschletta

in Poschivo geborene Semadeni ihre langjährige Politkarriere auf nationaler Ebene kürzlich beendet. Sie war von 1995 bis 1999 und von 2011 bis 2019 im Nationalrat vertreten. Der aktuellen Nationalratswahl stellen sich zwölf Südbündner Kandidatinnen und Kandidaten. Die EP/PL hat diese in den Ausgaben vom 24., 26. und 28. September ausführlich vorgestellt.

Trends bestätigen die grüne Welle

Am 9. Oktober hat RTR die vierte und letzte Sotomo-Trendumfrage veröffentlicht. Dabei wurden die Resultate der

früheren Wahlbarometer bestätigt und auch, dass die Themen Klima und Klimawandel die Parlamentswahlen 2019 stark mitgeprägt haben. So dürfte vor allem das linke Lager mit den Grünen und der Grünliberalen Partei (GLP) vom Klimahype profitieren und im Parlament Sitz dazugewinnen.

Laut Prognose würden die Grünen einen Stimmenanteil von 10,7 Prozent erreichen und damit im Vergleich zu den Wahlen 2015 um 3,6 Prozentpunkte zulegen. Die GLP ihrerseits würde auf 7,3 Prozent kommen (+2,7). Im Feld der beiden Mitte-Links-Parteien CVP und

SP rechnet das Wahlbarometer, wenn auch nicht mit grossen Veränderungen, so doch mit leichten Verlusten. So würde die CVP 10,6 Prozent erreichen (-1,0) und die SP 18,2 Prozent (-0,6). Sitze verlieren dürfte hingegen das rechte Lager mit FDP, BDP und SVP. Die Freisinnigen kämen laut Wahlbarometer auf 15,2 Prozent der Stimmen (-1,2), die BDP auf 2,8 Prozent (-1,3) und die wählerstärkste Partei SVP auf noch 27,3 Prozent (-2,1).

Wahlservice am Sonntag

Am Tag der Entscheidung, am Sonntag, 20. Oktober, werden auf der Homepage

der «Engadiner Post/Posta Ladina» die Resultate der Südbündner Kandidaten laufend aufgeschaltet. Zwischenresultate aus den Gemeinden werden zudem ab 12.00 Uhr auf den unten aufgeführten Internetseiten veröffentlicht. Mit den Endresultaten wird dann im Verlauf des späteren Nachmittags gerechnet. Auf nationaler Ebene veröffentlicht die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRF) laufend Hochrechnungen und Resultate.

Wahlresultate unter: www.engadinerpost.ch oder www.gr.ch/nrw (Nationalrat) oder www.gr.ch/srw (Ständerat)

Klimawandel betrifft alle, Klimaschutz auch

Nächste Woche beschäftigt sich die EP/PL schwerpunktmässig mit dem Thema «Klimawandel». In den drei Ausgaben soll das Thema möglichst breit und aus regionaler Warte heraus erörtert werden. Nicht aber, ohne zuerst einen Blick auf die USA und die 1970er-Jahre zu werfen.

JON DUSCHLETTA



1972 veröffentlichte der amerikanische Ökonom Dennis Meadows sein Buch «Grenzen des Wachstums. Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit». Kaum ein anderes Buch hat in der Folge die energiepolitischen Diskussionen der damaligen Zeit so stark geprägt und ist gleichzeitig bis heute aktuell geblieben*.

Dank dem Aufkommen von Computern und Simulationsprogrammen konnte Meadows mit seinem Team am Massachusetts Institute of Technology (MIT) fünf wichtige Lebensbereiche analysieren und in all diesen Bereichen – Bevölkerungswachstum, Nahrungsmittelproduktion, Industrialisierung, Umweltverschmutzung und Rohstoffverbrauch – ein weltweites, exponentielles Wachstum beobachten.

Der Schweizer Historiker und Friedensforscher Daniele Ganser leitet das

von ihm gegründete Swiss Institute for Peace and Energy Research (SIPER) in Basel, welches sich unter anderem auch intensiv mit der Energiewende befasst. In seinem 2012 erstmals erschienenen Buch «Europa im Erdölrausch» widmet Ganser Meadows und dem gemeinnützigen Verein «Club of Rome» ein Kapitel. In diesem teilt er Meadows Befürchtung, dass ein solches massloses Wachstum deshalb gefährlich sei, weil ein begrenztes System wie die Erde keine Basis für grenzenloses Wachstum sein könne.

Sensibilisierung der Bevölkerung

Was aber hat Dennis Meadows mit dem Thema «Klimawandel» zu tun, mit welchem sich die «Engadiner Post/Posta Ladina» in der nächsten Woche schwerpunktmässig befasst? Viel, denn dank seinen kurz vor der ersten Erdölkrise 1973 veröffentlichten Thesen nahm erstmals eine breite Bevölkerungsschicht – das Buch wurde damals in 37 Sprachen übersetzt und zwölf Millionen Mal verkauft – überhaupt Kenntnis von solchen Szenarien. Viele begannen den unbändigen Energieverbrauch zu hinterfragen, in welchen sich weite Teile der Welt nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs dank scheinbar unbegrenzt verfügbarer, günstiger Energie gestürzt hatten.

Begonnen hatte der Wechsel von der Agrar- zur Industriegesellschaft aber schon mit der Gewinnung von Kohle und der ersten dampfbetriebenen Maschine des Briten Thomas Newcomen 1712. Für Daniele Ganser beginnt hier das eigentliche fossile Zeitalter und ab



«Was kann ich tun?» Unter den Auswirkungen des Klimawandels beschäftigt diese zentrale Frage aktuell Jung und Alt gleichermassen. Foto: Jon Duschletta

1950 bis 2000 auch der, wie er schreibt, «europäische Erdölrausch», welcher «in diesen fünf Jahrzehnten das Leben in Europa und anderen Industrienationen grundlegend verändert hat.»

Erst die günstig verfügbaren fossilen Energien – Kohle, Erdgas und Erdöl – haben auch das weltweite Bevölkerungswachstum angefeuert. So ist die

Zahl der Weltbevölkerung alleine in den letzten 200 Jahren von einer auf über sieben Milliarden Menschen angewachsen (Siper).

Und weil der Einfluss des Menschen auf das Klima mittlerweile sogar von Klimaskeptikern nicht geleugnet wird, kann die Antwort auf die eingangs gestellte Frage, was Dennis Meadows mit

dem Thema «Klimawandel» zu tun hat, tatsächlich nur «viel» lauten.

Vieles in Bewegung gesetzt

Inzwischen ist das Thema «Klimawandel» in (fast) aller Munde. Die Jugend hat auf Initiative der Umweltaktivistin Greta Thunberg und ihrer Protestbewegung «Fridays For Future» den Weg auf die Strasse gefunden und macht fast weltweit Druck auf Politik und Wirtschaft. Die soziale Bewegung «Extinction Rebellion» kämpft mit den Mitteln des zivilen Ungehorsams gegen die Folgen des Klimawandels, und allein zwischen 60000 und 100000 Menschen gingen Ende September in Bern auf die Strasse. Ihr Antrieb: die nationale Klima-Demo, welche als Schweizer Schlusspunkt der «Global Week for Future» besorgte Menschen aus allen Landesteilen in der Bundeshauptstadt vereinte (die EP/PL hat am 21. September über die Velo-Sternfahrt von St. Moritz nach Bern berichtet).

Die Schwerpunktwoche «Klimawandel» startet am Dienstag mit lokalen Beiträgen zu den Herausforderungen für Gemeinden, zu Forschung und Entwicklung von Schutzmassnahmen gegen die Folgen des Klimawandels oder zu einer weltweit einmaligen Forschungsarbeit im Reich der wirbellosen Tiere im Schweizerischen Nationalpark. Ferner wird der Pionier der 2000-Watt-Gesellschaft vorgestellt und einem Klimatologen auf den Zahn gefühlt – beide einheimische Experten, notabene.

*Quelle: Daniele Ganser «Europa im Erdölrausch», 414 Seiten, erschienen 2016 in 7. Auflage bei Orell Füssli Verlag AG, Zürich, ISBN: 978-3-280-05474-1.

Duos novs pêrins per l'Engiadina

In Engiadina han cuà ingon duos novs pêrins dal girun barbet. L'istorgia da la recolonisaziun dal girun barbet ha cumanzà avant 33 ons.

Tschinch pêrins dal girun barbet han cuà ingon cun success ed han gnü per la prüma vouta ün utschè giuven. Trais d'els han fat quai i'l Vallais e duos in Engiadina. Uscchè vivan uossa 21 dals 51 pêrins da las Alps in Svizra. In tuot la Svizra sun svolats oura ündesch utschels giuven da cuadas sulvadias ed in tuot las Alps d'eiran quai 38.

300 giruns barbet vivan illas Alps

Avant 33 ons sun gnüts miss in libertà in Austria ils prüms giruns barbet. Ils giuven utschels chi sun gnüts miss in libertà derivaivan da differentas staziuns d'allevamaint chi s'han partecipadas a la recolonisaziun da l'utschè da rapina da la Fundaziun Pro Girun Barbet. Cun tschinch fin set ons ragiundschan ils giruns barbet il temp da pubertà e cumainzan cun passa ot ons cun l'allevamaint da pitschens. Hoz vivan bundant 300 giruns barbet illas Alps e 41 pertschient d'els cuan in Svizra. «Las Alps svizras spordschan ün ambiain ideal pels giruns barbet», manzunan ils respunsabels da Fundaziun Pro Girun Barbet in üna comunicaziun. Ils motifs per quist fat sun tanter oter il grond numer da sulvaschina, pac frodulöz e bod ingüns indizis per prajas tös-chantadas. L'intent da la fundaziun es da rinforzar geneticamaing la populaziun dals giruns barbet. Uscchè esa planisà da metter i'l chantun da Sursilvania in libertà prosma prümvaira utschels giuven chi derivan d'ün program d'allevamaint.

In media duos novs pêrins

Tanter ils ons 1991 e 2007 sun gnüts miss in libertà 26 giruns barbet illa Val



Giruns barbet giuven han ün'otra culur co'ls utschels creschüts.

fotografia: David Jenny

Stabelchod i'l Parc Naziunal Svizzer ed ulteriurs ündesch i'l Parc Naziunal dal Stelvio. Da l'on 1997 ha cuà il prüm pêrin e quai in vicinanza da Bormio ed ün on plü tard s'haja pudü observar il prüm utschè giuven in quella regiun. Pro las observaziuns chi sun gnüdas fattas han constatà ils scenziats cha'l girun barbet nu cumporta disturbis d'ürant il temp da cuar. Regularmaing pon observar ils respunsabels e lur agüdents da la Fundaziun Pro Girun Barbet pêrins giuven e da quels plü vegls chi cuan in Grischun ed in Engiadina. In media crescha la populaziun dals giruns barbet illas Alps

minch'on per ün fin duos pêrins chi cuan per la prüma jada.

As nudrischa dad ossa

I'l 19avel tschientiner gniva descrit, per sbagl, il girun barbet sco ün utschè

da rapina sanguinari chi pigliaiva sco butin agnells, beschs o dafatta uffants pitschens. Las instanzas ufficalas sustgnaivan cun premias relativmaing otas per quel temp la sdrütta da quist utschè. Causa mancanza da pa-

Collavuraziun internaziunala

La Fundaziun Pro Girun Barbet es gnüda constituida da l'on 1999 ed ha seis sez a Zernez. La basa per la fundaziun ha miss la Società per la recolonisaziun dal girun barbet, chi d'eira gnüda fundada da singulas persunas da l'on 1989. La Fundaziun Pro Girun Barbet es l'unica organizaziun in Svizra chi ha il dret da metter in libertà giruns barbet. Il spazi da viver da quist utschè da rapina es relativmaing grond. Perquai faja dabsögn d'üna coordinaziun internaziunala a regard sia protecziun. La fundaziun collavura cun divers partenaris dals pajais vaschins. Per ragiundscher ils intents da la fundaziun sun ils respunsabels dependents da l'agüda da diversas organizaziuns naziunales e regionalas. (anr/afi)

vel e la paca sulvaschina ma eir pervi da las attachas da l'uman es svani quist utschè da rapina illas Alps al cumanzamaint dal 20avel tschientiner.

Il girun barbet viva per gronda part dad ossa e sias griflas nu sun adattas per tschüffer il butin. Il girun barbet es capabel da portar ossa gronda fin sün ün'otezza da 50 fin 80 meters sur terra. L'öss lascha'l lura crodar sün ün grip e tras la forza dal sfrach as rumpa quel in tocs plü pitschens. E quai dà tocs chi sun güsta drets pel pical da l'utschè da rapina. (anr/afi)

Ils nanins s'han chattats in Val Plavna

D'incuort s'han inscuntrats ils nanins cun genituors e paraints ad üna festa pro la piazza «Ils set nanins» dasper la resgia da Plavna. L'inscunter es gnü organisà da la Pro Tarasp chi spordscha a giasts ed indigens arrandschamaints da tuot gener.

La piazza da giovar «Ils set nanins» as rechatta illa Val Plavna güst dasper l'aua ed es gnüda inaugurada dal 2008. Quella spordscha la pussibilità da's tratgnair, da giovar e da grillar illa natüra sainza disturbi da trafic dad autos. Sülla piazza as chatta eir chanals da lain chi mainan l'aua in ün bügl da lain ed eir üna piazza da brastular cun laina sütta. Üna scultura da lain pro la piazza muossa ils set nanins cun barbas e chapütschas. Quella es gnüda creada da Norbert Lenz, il resgiader da Tarasp chi fa sculturas ed intagls. La piazza vain dovrada diligaintamaing eir da glied chi tschercha seis pos. Avant ün pêr ons s'haja eir inaugurà la via dals nanins cun posts d'infuormaziun e l'istorgia da Naivetta ed ils set nanins chi maina a God Plan sur Fontana. La piazza dals nanins as rechatta üna buna mezz'ura a pê davent da Fontana ed es ragiundschiabla cun üna spassegiada. Cun s'annunzchar as poja pro la festa eir in charozza davent



Naivetta ha tratgnü il nanins.

fotografia: Benedict Stecher

da Fontana fin pro la piazza «Ils set nanins». Da là davent as poja eir chaminar a dretta ill'Alp Laisch e guliv oura vers l'Alp Plavna, sur il Foss e la Val Mingèr per rivar in Val S-charl. Da l'Alp Plavna as poja eir viandar sur la Furcletta da la Val dal Botsch chi maina a Süsom Givè.

Festina bain frequentada

Adonta da l'ora mediocra e plüchöntscht fraida es statta la festa bain frequentada ed ils nanins nu s'han lachats tour la buna glüna. Divers dad els d'eiran vestits da nanins ed han giödü ün pêr uras cun Naivetta e culla pussibilità da disegnar, da zambriar e da giovar illa natüra prüvada. «Nus vain gnü 50 annunzchas ma a la fin saran quai stat raduond 60 fin 70 persunas chi han tut part a nossa festa. Quella vain organisada daspö divers ons da la Pro Tarasp e respunsabla per l'organizaziun es stat-

ta quist on Irene Hochstrasser», ha orientà la presidenta da la Pro Tarasp, Regula Mosca. Natüralmaing cha üna tala festa fa eir fom e said e perquai d'eira pisserà pel bainstar cun grillada e bavrondas per cha'ls nanins e cuntschaints nun hajan da patir da fominas.

Las istorgias da Naivetta

Naivetta ha eir quintà istorgias e güdà als nanins da zambriar. Quels chi nu d'eiran amo stanguels sun lura chaminats sülla via dals nanins vers God Plan ed han dudi las istorgias cha Naivetta ha quintà, pro'ls posts a l'ur da la via. «La Pro Tarasp organisescha quatter fin tschinch occurrenzas l'on e prouva d'animar giasts ed indigens da tour part, sustgnair e frequentar quellas», ha dit Mosca. Ils nanins cun lur genituors ed amis han giödü la festa e quella gnarà darcheu organisada l'on chi vain. (anr/bcs)

Imprender meglider rumantsch

der Schulberuf	il mister / manster da scoula
der, die Ausbildner, -in	l'instructer, instructura
der, die Betreuer, -in	il, la mentor, -a
der, die Dozent, -in	il, la docent, -a
der, die Erzieher, -in	il, la pedagog, -a
der, die Erziehungsberater, -in	il, la cusglieder, -dra d'educaziun cusgliader, -dra d'educaziun
der, die Fachlehrer, -in	il, la magister, -stra da rams / roms
der, die Fachlehrer, -in für Turnen	il, la magister, -stra da gimnastica
der, die Früherzieher, -in	l'educatur, -a prescolastic, -a
der, die Gesanglehrer, -in	il, la magister, -stra da chaunt / chant
der, die Geschichtslehrer, -in	il, la magister, -stra d'istorgia
der, die Gymnasiallehrer, -in	il, la magister, -stra da gimnasi
der, die Handarbeitslehrer, -in	il, la magister, -stra da scouletta
der, die Hauslehrer, -in	il, la magister, -stra privat, -a
der, die Hauswirtschaftslehrer, -in	il, la magister, -stra d'economia

CONCURRENZA DA FOTOGRAFIAS

Tema «Vias»

PARTECIPAZIUN: FIN ALS 13 OCTOBER
 INFUORMAZIUNS: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Partecipar & guadagnar!



Remuneraziuns güstifichedas a S-chanf

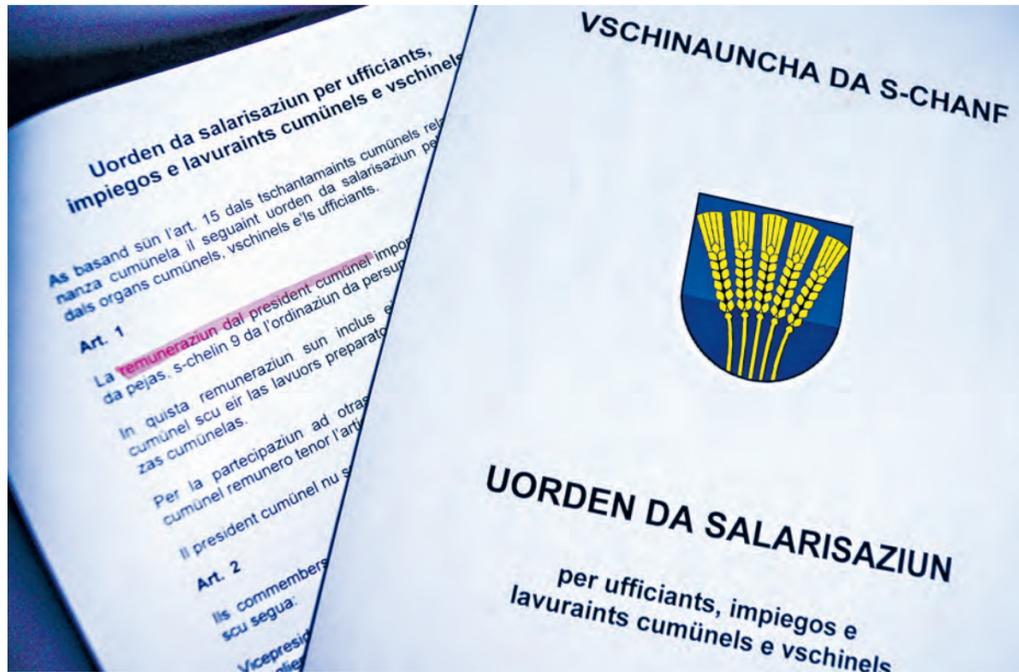
La radunanza cumünela da S-chanf ho accepto il rapport finel da la cumischiun da gestiun, chi ho constato cha'ls anteriurs presidents cumünels hegian retrat spaisas e remuneraziuns güstifichedas. Ils iniziants da l'iniziativa acceptan il rapport cun «sbagls e maungels».

NICOLO BASS

Daspö duos ans discuta la populaziun da S-chanf anmedamaing a regard la dumanda, scha'ls presidents cumünels hegian inchascho düraunt ils ultims desch ans spaisas e remuneraziuns per tschantedas na güstifichedas. Als 19 marz 2018 haun inoltrò 29 personas legitimedas ün'iniziativa culla pretaisa, ch'ün giurist da lingua rumantscha controlla insembel culla cumischiun da gestiun, scha las remuneraziuns e spaisas pajadas i'ls ultims desch ans als presidents cumünels anteriurs corpespuondan a l'uorden da salarisaziun per ufficiants, impiegos e lavurants cumünels e vschinels da la vschinauncha da S-chanf. Quist uorden d'eira gnieu approvo da la radunanza cumünela dals 25 october 2007. Ils iniziants da l'iniziativa vaivan pretais, cha eventuelas irregularitèds dessan gnir commettedas e quantifichedas in ün rapport a maun da la radunanza cumünela. Il punct da dispüta es la dumanda, scha'l president cumünel da S-chanf suos-chametter in quint ün dschurnedi per tschantedas d'utrò. Il prüm artichel da l'uorden manzuno disch cler e net, cha illa remuneraziun dal president cumünel sun inclusas eir las tschantedas dal cussagl cumünel scu eir las lavuors preparatorias per quellas e per las radunanzas cumünelas.

Differentas interpretaziuns

La cumischiun da gestiun da la vschinauncha da S-chanf ho preschanto illa radunanza cumünela da marculdi passò il rapport finel insembel cul giurist Marco Toller. La cumischiun da gestiun, cun Linard Parli scu president, ho constato cha las remuneraziuns e spaisas cha'ls anteriurs presidents cumünels da S-chanf haun miss in quint daspö l'an 2007 sun güstifichedas. Cha perque propuona la cumischiun a la radunanza cumünela d'accepter il rapport finel. Il prüm suotsegno da l'iniziativa,



La radunanza cumünela da S-chanf ho accepto il rapport finel da la cumischiun da gestiun chi ho constato, cha las spaisas e remuneraziuns dals anteriurs presidents cumünels sajan güstifichedas. fotografia: Jon Duschetta

tiva, Jon Peider Lemm, invezza ho criticho la lavor ed ils sclerimaints da la cumischiun da gestiun insembel cul giurist. Impustüt ho el constato cha l'uorden publico i'l internet nu corpespuonda a l'uorden chi'd es gnieu accepto da l'an 2007 ed el es persvas cha quel saja gnieu manipulo. L'interpretaziun da l'uorden da salarisaziun per ufficiants, impiegos e lavurants cumünels e vschinels da la vschinauncha da S-chanf, ed impustüt ils artichels ün fin och, sun gineus discuttos in lung ed in larg. Adonta da l'interpretaziun differenta da l'uorden manzuno ed eir adonta dals managiamaints differents, scha'l president cumünel vela scu ufficiant,

ho constato Lemm cha las dumandas da l'iniziativa sajan respusa. El ho però proponieu, cha'l rapport finel da la cumischiun da gestiun gnia accepto be culla remarcha, cha quel cuntegna «sbagls e maungels». La radunanza cumünela ho finelmaing accepto cun 27 vuschs il rapport da la cumischiun da gestiun sainza remarchas. 15 personas haun vuscho per la proposta da Jon Peider Lemm e quatter personas s'haun abstgnidas da la vusch. Cun que es il tema da remuneraziuns e spaisas dals presidents cumünels da S-chanf evas. Avierta resta la dumanda, cu cha'l uorden hegia pudieu gnir adatto, sainza decisiums da la radunanza cumünela?

Ün'analisa d'alp a S-chanf

Ouravaunt a la lungia discussiun a regard las remuneraziuns e spaisas pajadas als anteriurs presidents cumünels, ho preschanto Cornel Werder dal «Büro Alpe» l'analisa d'alp da la vschinauncha da S-chanf. La vschinauncha posseda in tuot set alps. In general ho constato il perit, cha'l svilup vo in direcciun da adüna damain purs, però quels lura cun affers pü grands. El ho eir constato cha las alps funcziunan vairamaing bain, ma cha las cumpetenzas traunter las corporaziuns d'alp e la vschinauncha nu sun adüna regledas e cha la collavuraziun nu funcziuna propi bain. Il «Büro Alpe» propuona, cha'ls reglamaints d'alp existents stopchan gnir adattos e cha la collavuraziun eir culla vschinauncha politica stopcha gnir amegldreda, eventualmaing cun ün respunsabel cumünel per las alps in piazza parziela. Cha eventuelmaing stopcha il process futur gnir accompagnò d'üna persona externa.

A la fin da la radunanza cumünela ho infurmo il president cumünel Gian Fadri Largiadèr, cha'l silvicultur da S-chanf saja gnieu dispenso da la lavor. Ch'üna affer extern examinescha uossa ils affers forestels. Ch'intant vela il princip d'innocenza e chi nu detta ingünas otras infurmaziunas fintaunt cha'ls fats nu sun sclerieus.

Zona da planisaziun a S-chanf

La suprastanza cumünela da S-chanf ho decreto illa tschanteda dals 2 october üna zona da planisaziun. Quella vain installada per la düreda da duos ans ed aintira dalum in vigor. Sco cha'l president cumünel Gian Fadri Largiadèr declera sün dumanda, vain quista zona da planisaziun pretaisa dal Chnatun culla mera d'examiner üna reducciun da la zona da construcziun dadour u a l'ur dal territori pü u main surfabrico, confuorm las premissas da la ledscha davart la planisaziun dal territori ed il plan directiv chantunel. Illa zona da planisaziun nu po gnir fat ünquotta chi difficultescha u chi'd es cuntrari a la planisaziun nouva. In speziel paun gnir do permissa da fabrica be scha quels nu cuntradeschan a planisaziuns u prescripziuns valablas u premissas. Zieva l'approvaziun dals mezs da planisaziun revais tres la Regenza dal chantun Grischun vain la zona da planisaziun, tenor il president cumünel, darcho abolida. (nba)

nas da lavor per ün augmaint da la valor illa Val Müstair. «Las gruppas genereschan pernottaziuns e nus racumandain als respunsabels da resguardar la mansteranza e'l commerzi indigen», disch Yves Schwyzer. «Quista plüvalur es importanta per nossa regiun», agiundscha'l. Illa Val Müstair nu s'ingaschan be classas da scoula per la diversità da la natüra. «Pro nus rivan tanter oter eir gruppas d'interpraisas o personas singulas», declera'l. Ils motivs per quists ingaschamaints sun, tenor el, multifaris. Üna vouta saja quellas per-

Lavor voluntaria es bainvissa

Il Parc da natüra Biosfera Val Müstair spordscha a gruppas da voluntaris la pussibilità da passantar pro els eivnas da lavor. Ingon s'han ingaschadas desch gruppas a favur da la natüra.

Daspö l'on 2016 coordinescha il Parc da natüra Biosfera Val Müstair ingaschamaints voluntaris a favur da la cultivaziun da la natüra. Cun quai vain schliagerida la lavor organisatorica dals differents partenaris sco l'uffizi forestal o da las corporaziuns d'alp. A listess mumaint han ils respunsabels da las gruppas ün post da cussagliaziun central. Quist model s'ha verificà ed ha gnü success eir düraunt quist on.

In collavuraziun cun partenaris locals organisescha il Parc da natüra Biosfera Val Müstair masüras ecologicas per augmantar la valor e pel mantegnimaint da

la cuntrada. Gruppas da voluntaris o classas da scoulas sustegnan cun lur ingaschamaint da cultivar ils auvals, la prada o il god. Ingon s'han ingaschadas desch gruppas cun totalmaing 220 personas a favur da la natüra illa Val Müstair. Actualmaing es l'ultima gruppa da voluntaris da quist on in acziun: Giaruns da la «Feller by Schneider electric» cultivan düraunt ün'eivna l'ambient. L'ingaschamaint illa Biosfera Val Müstair es varià. «Las personas chi vegnan pro nus güdan a cultivar la pas-chüra, delibreschan lös süts da frus-chaglia, rumpen giö saivs da protecciun cunter la sulvaschina, construischan saivs da lain o renoveschan mürs sech», manzuna Yves Schwyzer, il respunsabel per natüra e cuntrada dal Parc da natüra Biosfera Val Müstair. Plünavant declera'l cha tals ingaschamaints per prestar lavor voluntaria sajan fich retscherchats e promovun l'affecziun e'l spiert da cumünanza.

Sper la prestaziun corporala procuran las partecipantas e'ls partecipants d'eiv-

nas da lavor per ün augmaint da la valor illa Val Müstair. «Las gruppas genereschan pernottaziuns e nus racumandain als respunsabels da resguardar la mansteranza e'l commerzi indigen», disch Yves Schwyzer. «Quista plüvalur es importanta per nossa regiun», agiundscha'l. Illa Val Müstair nu s'ingaschan be classas da scoula per la diversità da la natüra. «Pro nus rivan tanter oter eir gruppas d'interpraisas o personas singulas», declera'l. Ils motivs per quists ingaschamaints sun, tenor el, multifaris. Üna vouta saja quellas per-

sunas chi voutan far alch radschunaivel e lavurar corporalmaing in lur vacanzas. E lura saja quels chi voutan imprendere alch davart la natüra e las firmas voutan promover il spiert da cumünanza tanter lur collavuratur. «Ils partecipants impredan in quist möd a cugnuscher la Val Müstair da tuot ün'otra vart. Ed uschè passainta l'ün o l'oter plü tard üna vouta sias vacanzas qua pro nus.»

Il Parc da natüra Biosfera Val Müstair ha üna surfatscha da 199 kilometers quadrats ed il punct il plü ot as rechatta



Lavor voluntaria es fich retscherchada. fotografia: Biosfera Val Müstair

Commentar

Che teater!

NICOLO BASS

Vairamaing as vessa stuvü pajar entrada per visitar la radunanza da marcurdi saira a S-chanf. Gnü preschantà es nempe ün teater d'ot nivel cun actuors fich ingaschats. Tuot il spectacul ha dürrà bundant ün'ura. I'l center es statta la dumonda, scha'ls presidents cumünels anteriurs hajan inchaschà massa bleras spaisas e remuneraziuns per sezzüdas d'utrò. Fingià passa duos ons düra la discussiun a regard quista dumonda chi chatta la culmaina mincha jada illas radunanzas cumünelas da S-chanf. Cun ün'iniziativa inoltrada in marz 2018 pretendan ils iniziants, ch'ün giurist da lingua rumantscha controlla insembel culla cumischiun da gestiun, scha las remuneraziuns e spaisas pajadas i'ls ultims desch ans als presidents cumünels corpespuondan a l'uorden da salarisaziun per ufficiants, impiegos e lavurants cumünels dal 2007. La cumischiun da gestiun ha respus la dumonda e proponü a la radunanza cumünala d'accepter il rapport finel. La cuntraproposta dals iniziants da l'iniziativa tunaiva, d'accepter il rapport «cun sbagls e manguels.» Finalmaing han las votantas ed ils votants acceptà il rapport finel da la cumischiun da gestiun cun 27 vuschs. La cuntraproposta ha ragiunt tuottüna 15 vuschs. Dominada es gnüda la discussiun però da differentas interpretaziuns da la ledscha da salarisaziun e las differentas parts han fat imbütamaints üna a tschella. Üna fin ha chattà la discussiun pür, cur ch'ün votant da S-chanf d'eira stuf ed ha pretais üna fin da quist'inscenaziun. Cha per finir vaja per ün import ridicul in conguual cul preventiv annual da raduond ot milliuns francs dal cumün da S-chanf. Tantüna han ils sgrubigls da S-chanf chattà üna fin ed il cumün po tuornar ad evader ils affars politics. Però las nadas da quista discussiun bod ridicula restan ed il sistem politic ha pati. La glista da demischiuns da las caricas politics muossa quai evidaintamaing. Il president cumünel, il vice-president cumünel e duos commembers da la suprastanza han demischiunà. Passada es la vögla eir a duos commembers giuvens da la cumischiun da gestiun chi'd es gnüda attachada fermamaing. Perquai esa chapibel chi nun es plü uschè simpel da chattar personas giuvnas chi's mettan a disposiziun per caricas politics.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

sül Piz Murtaröl sün ün otezza da 3180 meters sur mar. Per cultivar tuot quist territori faja dabsögn da l'ingaschamaint dad agüdantas e d'agüdants chi praistan lavor voluntaria. «Las pretaisas a l'organisaziun ed als manaders da tals ingaschamaints sun dvantadas i'ls ultims ons plü pretensiusas», constata Yves Schwyzer. Pels respunsabels dal Parc da natüra Biosfera Val Müstair vala da resspectar las prescripziuns da sgürezza e da spordscher estructuras professiunalas per tuot ils partenaris. «Las gruppas vegnan adüna accompagnadas d'ün perit chi cugnuscha il lö da lavor cun tuot sias particularitads», declera'l. Cun quistas masüras as voula spordscher als partecipants d'eivnas da lavor ün sogiuorn inschmanchabel illa Val Müstair. Schwyzer es da l'avis cha'ls partecipants impredan in quist möd a cugnuscher la Val Müstair da tuot ün'otra vart. «Quistas personas s'interessan bler plü ferm per la cultura, la vita e per las abitantas e'ls abitants da la regiun.» (anr/afi)

Wahlforum

Nachholbedarf für periphere Bahnerschliessungen in der Alpenwelt

Wie in letzter Zeit bekannt wurde, plant der Südtiroler Landeshauptmann Kompatscher, die Vinschgauer Bahn zu elektrifizieren und diese über Mals hinaus in die Schweiz bis nach Scuol zu verlängern. Südtirol, die reichste Region Italiens, bildet eine breite Basis in Bezug auf Tourismus, Landwirtschaft und mittelständig geprägte Industrie. Der Dienstleistungssektor bildet eine ebenfalls breite und solide Basis.

Für das periphere Engadin und Graubünden ist Südtirol zu einem attraktiven Nachbarn geworden, dessen Power und Potenzial gezielt erschlossen werden sollte. Es ist erwiesen, dass die Poebene wirtschaftlich boomt und ein «Gäste-Reservoir» für die Bündner Hochtäler aufweist.

Der Südtiroler Landeshauptmann strebt eine direkte Eisenbahnverbindung zwischen der Vinschgauer Bahn und der Rhätischen Bahn an. Wenn man nun den Realisierungsstand der NEAT und des Brenner Basistunnels, der 2028 eröffnet werden soll, in Betracht zieht, ist meines Erachtens der Zeitpunkt für eine konkrete, sprich auch politische Wiederaufnahme des Bahnverbindungsprojektes ideal. Die Finanzierungslage ist heute, so Experten, besser als früher, dies nicht zuletzt dank der Olympischen Winterspiele 2028 in Italien. Zudem bin ich klar der Meinung, dass in der peripheren Bahnerschliessung der Alpenwelt im Vergleich mit der Entwicklung und dem Mitteleinsatz in den Agglomerationen, ein Nachholbedarf be-

steht. Das Projekt eröffnet dem Tourismus von Graubünden und Südtirol neue Visionen und Perspektiven. Abklärungen und Vorbereitungen für das Projekt wurden getätigt und können meiner Meinung nach zeitnah aktualisiert werden. Es braucht Vorstösse, damit die Weichen in Bern wieder einmal in Richtung Ostschweiz gestellt werden. Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher und Nationalrat Heinz Brand haben bewiesen, dass sie sich offen und engagiert für derartige Projekte und Visionen zugunsten unseres Kantons, sprich der Alpenwelt, einsetzen. Dies ist für mich ein Grund mehr, sie mit Überzeugung wieder zu wählen.

Mario Salis, SVP Grossrat und Nationalratskandidat, St. Moritz

Leserforum

Dankbar für die klaren Aussagen

Ich bin der Engadiner Post und der IG Chesa Brunal dankbar für die klaren Aussagen, welche sie in Zusammenhang mit dem Verkauf der Chesa Brunal gemacht haben. In der Tat ist dieses Haus ein Vermächtnis des Erblassers. Und was alles könnte in diesem herrlichen Gebäude entstehen? Die schönste Bibliothek der Welt, ein Kindergarten oder ein Seniorentreffpunkt.

Und wenn man nur eine Bank vor das Haus stellen würde, und die Gemeindeglieder dürfen für einen Augenblick die Ruhe und die Ferne an diesem Ort geniessen, das ist doch sicher mehr wert als ein Paar Millionen in der Gemeindegasse. Und ob da von diesen

zwölf Millionen noch etwas für die Steuern abgeht, wer weiss das? Vom finanziellen Gesichtspunkt her wird diese Liegenschaft ohnehin immer mehr wert, sogar unendlich mehr wert. Doch das ist nicht das Kriterium.

Ich bin oft mit Frau Vorgang am See mit unseren Hunden spaziert. Nie, aber gar nie hätte sie gedacht, dass man diese Rarität im Namen ihres Lebenspartners veräussern würde. Verkaufen hätten sie es selbst können, und dann wäre vermutlich ein Hundehaus Erbe geworden.

Liebe Gemeindeglieder: Bitte erhalten Sie diese Kostbarkeit uns und den folgenden Generationen.
Peter Aronsky, St. Moritz

Ein Vertreter der Landwirtschaft in den Nationalrat

Es ist sehr wichtig, dass die Landwirtschaft unserer Bergkantone auch in Zukunft in Bern gut vertreten ist, wenn wir wollen, dass die künftige Landwirtschaftspolitik des Bundes den Schwierigkeiten und Problemen unseres Bergkantons Rechnung trägt.

In den Wahllisten der verschiedenen Bündner Parteien finden wir vier Landwirtschaftsvertreter:

Nationalrat Duri Campell, Engadiner, Vizepräsident Bündner Bauernverband, Vertreter vom BDP. Thomas Roffler, Prättigauer, Präsident des Bündner Bauernverbandes und Hanueli Salis,

aus Chur, beide Vertreter der SVP und Simi Valär, Davoser Landwirt, Vertreter der FDP. Alle vier Kandidaten sind bestens geeignet für das Mandat. Wenn wir aber unser Ziel mit einem Landwirtschaftsvertreter erreichen wollen, müssen wir uns unbedingt auf einen Kandidaten einigen und zwar auf den, der die besten Möglichkeiten hat gewählt zu werden.

Die beiden SVP-Kandidaten haben praktisch keine Chance gegen die Grosskaliber ihrer Partei, Heinz Brand und Magdalena Martullo, die bereits im Nationalrat sitzen.

Auch für den FDP-Kandidaten Simi Valär dürfte es schwierig werden, gegen Michael Pfäffli als Spitzenkandidat und gegen die Bergeller Gemeindepräsidentin Anna Giacometti.

Duri Campell, der bereits im Nationalrat sitzt, ist der einzige Bauernvertreter mit echten Wiederwahlmöglichkeiten. Geschätzte Bäuerinnen und liebe Bauern, wenn uns am Herzen liegt, einen erfahrenen Vertreter nach Bern zu schicken, überspringen wir für ein Mal die Parteigrenzen und schreiben auf jeden Wahlzettel zwei Mal Duri Campell.

Luigi Pedroni, Roticcio

Veranstaltung

KMU-Frauenlehrgang startet Ende Oktober

Viele Frauen gleiten von ihrem angestammten Beruf plötzlich in die Rolle der Partnerin eines Unternehmers. Da stellt sich oft die Frage: Traue ich mir zu, in der Administration – von der Buchhaltung bis zum Personalwesen – unterstützende oder leitende Aufgaben zu übernehmen? Der siebenmonatige Lehrgang mit einem Nachmittag Schule pro Woche, der am 29. Oktober beginnt, vereint Frauen aus verschiedensten Regionen und Branchen. Er ist bewusst «prüfungs- und aufgabenfrei», um der zeitlichen Verfügbarkeit von Frauen in

Familie und Geschäft gerecht zu werden. Der Kurs wird häufig auch von KV-Absolventinnen zur Auffrischung besucht. Er bietet neben zwölf Fächern auch die Chance, im eigenen Zeitmanagement sicherer zu werden, um so Überforderungen und Stresssituationen, unter Umständen auch solchen des Partners, vorzubeugen. Dieser Lehrgang des Bündner Gewerbeverbandes vereint Hunderte von ehemaligen Teilnehmerinnen in einem KMU-Frauen Netzwerk, welches Kontakte und Begegnungen weit über diesen Lehrgang hinaus bietet. (Einges.)

Restorant Pizzet Zuoz - www.pizzet.ch
Für die kommende Wintersaison suchen wir noch:

**Koch / Küchenhilfe
Service / Kassa (w/m)**

Teilzeit möglich - Tagesbetrieb
Saison 15. Dezember bis 20. März 2020
Informationen unter 081 854 05 45 oder info@pizzet.ch

Von einheimischer Familie zum mieten/kaufen gesucht in der **La Plaiv**
4½ Zimmer-Wohnung oder grösser
Angebote bitte an wohnung.laplaiv@bluewin.ch oder 076 400 53 43

Direkter Draht zum Probeabonnement:
abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80
Engadiner Post/Posta Ladina

In **St. Moritz/Silvaplana** zu verkaufen
Büroraum 26 m²
Zentrale Lage, frisch renoviert, grosse Schaufensterfront, separates WC.
Preis Fr. 125'000.-
blaumaus@gmx.ch

Für die **Pension Allegra in Ftan** suchen wir ab Dezember 2019 eine
Reinigungskraft (m/w) ca. 25%
Sehr gute Bezahlung.
Frau Juliane Köhler, Tel. 079 384 96 44
Info@pension-allegra.ch

Zu vermieten in **Surlej/Silvaplana**, Via dals Clos 16, möblierte
1½-Zimmer-Ferienwohnung
in Dauermiete. Gemütliche Dachwohnung (40 m²), sonnig und ruhig, mit schöner Aussicht. Wander- und Skigebiet (Corvatsch).
Auskunft 062 923 27 07

 **engadinerpost**

«Die Liebe eines Vaters oder einer Mutter kann niemand ersetzen.»
Ihre Spende hilft Menschen aus Not und Armut
Das Richtige tun
dasrichtigetun.caritas.ch
CARITAS

SekretärIn gesucht 100%
Für ein namhaftes, international tätiges Architekturbüro mit Sitz im Oberengadin wird ein/e qualifizierte/r SekretärIn gesucht.

Ihre Aufgaben:
– Abwicklung der Geschäftskorrespondenz in deutscher und englischer Sprache (italienisch bevorzugt)
– Buchhaltung, Allgemeines Rechnungswesen
– Selbstständige, eigenverantwortliche Büroorganisation
– Allgemeine administrative Tätigkeiten

Stellenanforderung:
– Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
– Gute Sprachkenntnisse in Englisch und Deutsch (Italienisch bevorzugt)
– Sehr gute PC-Kenntnisse (insbesondere Microsoft Word und Excel)

Persönliche Fähigkeiten:
– Selbstständige und strukturierte Arbeitsweise
– Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Diskretion

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so freuen wir uns auf Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung.
Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an info@muwi-architektur.ch

WALDHAUS SILS
A family affair since 1908

**IM WALDHAUS ÜBERNACHTEN?
SPEZIALANGEBOT FÜR DIE LESER DER EP**

Am 20. und 21. Oktober 2019
CHF 111/Person und Nacht inkl. Frühstücksbuffet
Wir freuen uns auf Sie!

Reservation erforderlich
Telefon 081 838 51 00 · mail@waldhaus-sils.ch
Hotel Waldhaus · www.waldhaus-sils.ch

VARILUX expert 2019

AKTION
Ihre Brille zum Komplettpreis
Gleichzeitgläser ab 498.- inkl. Fassung*
Einstärkengläser ab 129.- inkl. Fassung

07.10.2019 - 30.11.2019
Rutz

Der Optiker im Engadin
081 833 58 95

Optik Foto Rutz AG // Via Maistra 24 // 7500 St. Moritz

«Repower Genius» zu Besuch im Engadin

Den Austausch zwischen den Lehrberufen ermöglichen und den Teamgeist fördern. Dies waren die Ziele des Repower Lehrlingslagers unter dem Motto «Repower Genius – energievoll in die Zukunft».

Die Lernenden von Repower sind in Graubünden keine Unbekannten. Während der Kampagne «Repower Genius» schauten sie im ganzen Kanton Graubünden von den Plakatwänden herunter und warben mit ihrem Lachen für eine Lehre beim Bündner Energieunternehmen. «Es ist uns wichtig, die Lernenden aktiv in Projekte einzubinden und das Wirgefühl zu stärken», sagte Rahel Bauer, Leiterin Berufsbildung bei Repower.

Energievoll in die Zukunft

Alle zwei Jahre organisiert Repower deshalb ein Lehrlingslager. Vom 9. bis 11. Oktober fand ein solches in Celerina unter dem Motto «Repower Genius – energievoll in die Zukunft» statt. Ziel des Lagers war unter anderem, den Teamgeist zu fördern und den Austausch zwischen allen Lehrberufen und Regionen zu ermöglichen, wie Bauer erklärte.

Die Lernenden von Repower kamen aus allen drei Sprachregionen Graubündens. Ihre Arbeitsorte sind Poschiavo, Ilanz, Disentis, Landquart, Küblis und Bever, wo sie in den Berufen Kaufmann/-frau, Netzelektriker/-in, Automatikler/-in, Elektroplaner/-in, Polymechaniker/-in, Zeichner/-in, Informatiker/-in und bald auch Mediamatiker/-in ausgebildet werden.

Schäden im Wald beheben

Im Lehrlingslager in Celerina packten die Jugendlichen für einmal alle gemeinsam mit an. Gleich am ersten Tag bei einem Arbeitseinsatz im Wald God Arvins am Albulapass. Unter den Anweisungen von Revierförster Ralf Fluor und des Forstwartlehrlings Flurin Wehrli behoben die Lernenden von Repower Schäden, die der Sturm «Vaia» vor rund einem Jahr angerichtet hat. Die Natur hautnah erleben und zusammen gemeinnützige Arbeit zu leisten, sei ein wichtiger Bestandteil des



Im Wald God Arvins am Albulapass packten die Lehrlinge der Repower an. Sie behoben die Schäden, die der Sturm «Vaia» angerichtet hatte.

Foto: z. Vfg

Lehrlingslagers, erklärte Bauer. Neben handfesten Einsätzen kam auch die Weiterbildung nicht zu kurz. Bevor es am Mittwoch in den Wald ging, hatten die Lernenden in einem Social Media Workshop ihr eigenes Verhalten in den sozialen Netzwerken kritisch hinterfragt. Daneben war auch ihr ehrliches Feedback gefragt, wenn es um die Social-Media-Aktivitäten ihres Lehrbetriebs

ging. Repower betreibt unter @repower_lernende einen eigenen Instagram-Account für ihre Auszubildenden, für das nun auch vom Lehrlingslager Beiträge geschaltet wurden.

Bestnoten für den Arbeitsplatz

Repower erhält von seinen Auszubildenden bei unabhängigen Umfragen regelmässig Bestnoten im Rahmen

des «Great Place to Work Award», eine Auszeichnung zum besten Arbeitsplatz. «Das positive Feedback freut uns sehr und spornt uns zusätzlich an, den Lernenden einen optimalen Start ins Berufsleben zu ermöglichen», so Bauer. Zum Ausbildungsangebot bei Repower gehört deshalb auch ein Vorbereitungs-Camp für die Abschlussprüfung. (pd)

Engiadina empfängt den Leader

Eishockey Nach der Pleite am vergangenen Wochenende gegen den Aufsteiger HC Eisbären St. Gallen empfängt der CdH Engiadina heute Samstag den bisher unbesiegten Leader der 2. Eishockey-Liga in der Eishalle Gurlaina in Scuol. Der EHC Kreuzlingen-Konstanz hat bisher alle Spiele ziemlich klar gewonnen und in vier Partien bereits 23 Tore erzielt. Einzig letzte Woche gegen Illnau-Effretikon siegte Kreuzlingen-Konstanz «nur» mit 3:2. Um den Meisterschaftsfavoriten zu fordern, muss Engiadina über sich hinauswachen und die Leistung gegen Dürnten Viking abrufen können. Das Spiel in der Eishalle Gurlaina in Scuol beginnt um 19.30 Uhr.

Bereits um 17.00 Uhr spielt der EHC St. Moritz auswärts gegen den SC Weinfelden. Weinfelden hat bisher Illnau-Effretikon geschlagen und letzten Samstag gegen Wallisellen nach Verlängerung mit 8:9 verloren. Das Spiel findet in der Sportanlage Güttingersreuti statt. (nba)

Saisonstart der Engiadina Chicas

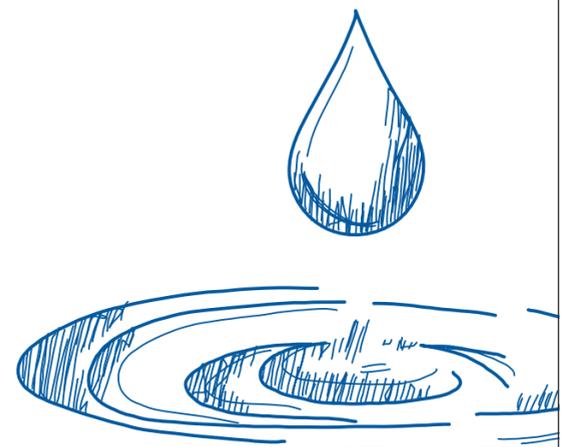
Eishockey Die Chicas des CdH Engiadina starteten mit einer 4:1-Niederlage in die Damen-Eishockey-Saison 2019/2020.

Vergangenen Samstag waren die Engadinerinnen zu Besuch bei den Eisbären St. Gallen. Das Spiel startete intensiv, und die Gastgeberinnen gingen mit 1:0 in Führung. Obwohl schöne Chancen durch die Chicas herausgespielt wurden, gelang es in den ersten beiden Dritteln nicht, gegen die kämpferisch auftretenden Eisbären einen Treffer zu erzielen. Die St. Gallerinnen verwerteten ihre Möglichkeiten und erzielten so drei weitere Tore. Im Schlussdrittel gelang es Maria Bonorand, den Ehrentreffer für die Chicas zu erzielen. Nichtsdestotrotz, die Engiadina Chicas sind bereit für die neue Saison und freuen sich auf weitere Herausforderungen. Das nächste Heimspiel findet am 27. Oktober gegen den EHC Wallisellen statt (15.00 Uhr, Eishalle Gurlaina Scuol). (Einges.)

Anzeige

Wasser

Zeichen setzen.
gkb2020.ch



#gkb2020

 Graubündner
Kantonalbank

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 12./13. Oktober
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 12. Oktober
 Dr. med. R. Rouhi Tel. 081 837 30 30
 Sonntag, 13. Oktober
 Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 826 53 44

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 12. Oktober
 Dres. med. B. Gachnang Tel. 081 852 33 31
 Sonntag, 13. Oktober
 Dres. med. B. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 12. Oktober
 Dr. med. U. Casanova Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 13. Oktober
 Dr. med. C. Casanova Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Anzeige



piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP



Herbstzeit ist Bergzeit

Geniessen Sie die aktuelle Farbenpracht des Engadins in ihrer ganzen Vielfalt und gönnen Sie sich z.B. einen Ausflug in den Festsaal der Alpen. Dank Panoramasiel auf die imposante Gletscherwelt des Berninagebiets und die höchsten Gipfel der Ostalpen, lässt sich auf der Diavolezza besonders gut durchatmen und Sonne tanken. www.pontresina.ch/bergzeit

Wild auf Wildspezialitäten?

Der Herbst gilt für viele als die schmackhafteste Jahreszeit und bietet die perfekte Gelegenheit um sich in den lokalen Restaurants mit Wildspezialitäten verwöhnen zu lassen. Anderweitig interessierte Feinschmecker müssen die Herbstkulinarik natürlich ebenso wenig scheuen: Informationen zum abwechslungsreichen Gastro-Angebot in und rund um Pontresina finden Sie unter www.pontresina.ch/restaurants

Museum Alpin

Die Sonderschau «Parevlas Engadinaisas», sowie die permanenten Ausstellungen und Räumlichkeiten, können im Herbst noch bis 19. Oktober 2019 besucht werden (Montag bis Samstag, von 15.30 bis 18.00 Uhr). Die bald endende Sonderschau befasst sich mit bekannten und in Vergessenheit geratenen Sagen und Märchen aus dem Engadin. Besonders faszinierend ist der fließende sprachliche Übergang der Märchenausstellung. Die Geschichten werden teils in Romanisch, teils in Deutsch oder in beiden Sprachen präsentiert – und zwar in Bild, Ton und Schrift. www.pontresina.ch/museumalpin

Kontakt
Pontresina Tourist Information
 Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
 Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Plazet 16 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
 Poschivao, Via da Melga 2 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppner
 Alimentshilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentschuldenfall, Inkasso ausstehender Aliments, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Frühreziehung
 – Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtur 2 Tel. 081 833 08 85
 Psychomotorik-Therapie
 – Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtur 2 Tel. 081 833 08 85
 – Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 – St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 – Unterengadin und Val Müstair:
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
 Bergell bis Zernez
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Susch bis Samnaun
 J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
 Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 081 850 17 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR
 Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30.13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Altes Spital, Samedan
 Ralf Pohltschmidt, Valeria Gut Tel. 058 775 17 59
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
 Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
 Engadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft: Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Niccolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschivao Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, N.Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
 Oberengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
 Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr
 Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin,
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
 – Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 – CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42



Pavarotti

Der italienische Opernsänger Luciano Pavarotti ist selbst denjenigen ein Begriff, die sonst mit einem Opernbesuch nicht viel am Hut haben. Im Laufe seiner Karriere brachte der 1936 geborene Tenor es mit seiner Stimme zu Weltruhm, bevor er 2007 verstarb. Da Vinci Code-Regisseur Ron Howard, der zuvor mit The Beatles: Eight Days a Week – The Touring Years bereits eine ande-

re Musikedokumentation abgeliefert hatte, widmete sich in seiner Doku Pavarotti ganz der Opern-Legende und nutzte für die Aufarbeitung von dessen Karriere und Privatleben die privaten Aufzeichnungen von dessen Familie, Interviews sowie Aufzeichnungen von Live-Auftritten des Sängers.

Cinema Rex Pontresina Samstag, 20.30 Uhr, **Premiere**



Joker

Gotham City im Jahr 1981: Arthur Fleck (Joaquin Phoenix) wird mit seinem Scheitern als Stand-up-Comedian konfrontiert. Die Rückschläge in seinem Leben häufen sich und auch seine mentale Erkrankung legt ihm immer wieder Steine in den Weg. Zusammengeschlagen und ausgelacht beginnt

die Abwärtsspirale, die ihn zur legendären furchteinflössenden Nemesis des Dunklen Ritters machen wird: Eine düstere Origin-Story beginnt.

Cinema Rex Pontresina Sonntag, 20.30 Uhr und Mittwoch, 20.30 Uhr, **Premiere**



Aquarela

Von den gefrorenen Gewässern des russischen Baikalsees in die Fänge des Hurrikans «Irma» in Miami bis hin zu Venezuelas imposantem Wasserfall Salto Ángel: In Aquarela widmet sich Dokumentarfilmer Victor Kossakovsky auf einer atemberaubenden Reise um die Welt der wandelbaren Schönheit und geballten Kraft des Wassers. Mit 96 Bildern pro Sekunde gefilmt, ist der Film ein vis-

zerales, ur-kinematografisches Erlebnis: eine Liebeserklärung an das lebensspendende Element und die Glücksgefühle, die es hervorruft. Aber auch eine Mahnung vor der zerstörerischen Kraft, der wir Menschen komplett ausgeliefert sind.

Cinema Rex Pontresina Montag, 18.00 Uhr und Dienstag, 18.00 Uhr, **Premiere**

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 13. Oktober

St. Moritz Badkirche 09.30, Pfr. Andreas Wassmer, Regio-Gottesdienst



Samedan Promulins 10.00, Pfrn. Corinne Dittes, Gottesdienst in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Promulins

Zernez San Bastian 11.00, r/d, rav. Ernst Oberli, cult divin / Gottesdienst

Susch San Jon 09.45, r/d, rav. Ernst Oberli, cult divin / Gottesdienst

Guarda / Ardez / Ftan als Lais da Pesch Ftan 11.10, r/d, rav. Marianne Strub e rav. Christoph Willa. Festa da racolta, cult divin ecumenic

Scuol 10.00, r. rav Magnus Schleich da Cinuos-chel, cult divin

Tschlin San Plasch 11.00, rav. Christoph Reutlinger. Festa da la racolta, cult divin cun Soncha tschaina

Martina 09.30, rav. Christoph Reutlinger. Festa da la racolta, cult divin cun Soncha tschaina

Samnaun Bruder Klaus 17.00, Pfr. Christoph Reutlinger, Abendmahlgottesdienst zum Erntedank

Tschier 09.30, rav. Stephan Bösiger. Festa da la racolta, cult divin cun Soncha tschaina

Sta. Maria 10.45, rav. Stephan Bösiger. Festa da la racolta, cult divin cun Soncha tschaina

Katholische Kirche

Samstag, 12. Oktober

Silvaplana 16.45 Eucharistiefeier

St. Moritz Bad 18.00 Eucharistiefeier

Pontresina 16.45 Eucharistiefeier

Celerina 18.15 Vorabendgottesdienst

Samedan 18.30 Santa Messa in italiano

Scuol 18.00 Eucharistiefeier

Samnaun 19.30 Heilige Vorabendmesse

Valchava 18.30 messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna



Sonntag, 13. Oktober

St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano

Pontresina 10.00 Eucharistiefeier

Celerina 17.00 Santa Messa in italiano

Samedan 10.30 Eucharistiefeier

Zuoz 09.00 Eucharistiefeier

Zernez 09.00 Eucharistiefeier

Ftan 11.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank

Scuol 09.30 Eucharistiefeier

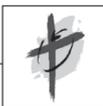
Vulpera 11.00 Eucharistiefeier

Samnaun Compatsch 09.00 Heilige Messe

Samnaun 10.30 Heilige Messe

Müstair 09.30 messa in baselgia Son Jon

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Sonntag, 13. Oktober

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Galerie Milo) 17.45 Gottesdienst

Der Herr ist meine Zuversicht. Psalm 103, 13



Foto: Daniel Zaugg

Ed adüna sun quà stizis da tia vita, impissamaints, purtrets e mumaints. Quels ans algordan da tai, ans faran furtünats e trists e quels nu't lascharan mai ir in schmanchanza.

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

In profuond led pigliain nus cumgià da nossa chara duonna, mamma, nona, mima e söra

Mengia Maria Filli-Tschander

27 november 1944 - 10 october 2019

Davo üna vita accumulida e davo greiva malatia, ha ella pudü s'indurmanzar in pasch.

Nus eschan grats per tuot las bellas uras passantadas insembel ed eschan trists da na plü avair ad ella tanter nus. Ella ans mancha fich ferm. In nos cours portain ella per adüna.

Ûn sincer ingrazchamaint a tuot quels chi han inscuntrà a la chara trapassada d'ürant sia vita cun cordialità ed a tuot quels chi tilla han accompagnada sün seis ultim viadi.

Ingrazchar vulaina als meidis e specialmaing a la chüra dal Palliative Care Center Fontana, a la staziun da reabilitaziun Clavadel sco eir al ospidal da l'Università da Turich.

Adressa da cordöli:
Max Filli
Muglinè 36
7530 Zernez

In profuond led:

Max Filli
Patricia Filli
cun Alessia e Giuliano
Natalia e Anton Priuli-Filli
cun Carmen e Lorena
Domenic e Manuela Filli-Salis
cun Valentina, Nico e Yannick
Gian Nuot Tschander

Sün giävüsch da Mengia Maria vain lovada l'urna in ravuogl da la famiglia.

Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA

Sonntagsgedanken

«Sieh, hier bin ich»

Wie ist Gott in unserer Welt gegenwärtig? Wie handelt er an uns und in unserer Welt? Das sind Fragen, die zum Nachdenken anregen.

Wenn eine Frau in hohem Alter einen medizinischen Eingriff übersteht, hat ihr dann Gott geholfen? Und was, wenn sie den Eingriff nicht überlebt: Hat Gott sie dann sterben lassen?

Am 29. September feierten wir in Pontresina Erntedank. Wir haben im Gottesdienst über einen biblischen Text des Propheten Jesaja nachgedacht. Darin lesen wir: «Wenn du Nackte siehst, dann bedeck sie, und deinen Brüdern und Schwestern sollst du dich nicht entziehen! Dann wird dein Licht hervorbrechen wie das Morgenrot, und rasch wird deine Heilung gedeihen, vor dir her zieht deine Gerechtigkeit, und deine Nachhut ist die Herrlichkeit Gottes. Dann wirst du rufen, und Gott wird antworten, du wirst um Hilfe rufen, und er wird sprechen: Sieh, hier bin ich!»

Wie handelt Gott an uns und in unserer Welt? Jesaja sagt: Wer sich dem Mitmenschen menschlich zuwendet, zieht Gottes Glanz (seine «Nachhut» oder «Herrlichkeit») auf sich. Gott handelt in unserer Welt durch Menschen, die Gottes Glanz gleichsam «magnetisch» anziehen, indem sie sich für Gerechtigkeit einsetzen, für den sozialen Frieden, für benachteiligte und schwache Menschen. Wer so lebt, kann gemäss Jesaja darauf zählen, dass Gott auch ihr Rufen und Beten hört. «Sieh, hier bin ich!», spricht ihnen Gott zu.

Aber ist das wirklich so? ... Spüren Sie, dass Sie mit Gott «in Kontakt» sind, wenn Sie Gutes tun?

Schon oft hörte ich Menschen, junge und alte, sagen: «Ob es Gott gibt oder nicht, weiss ich nicht. Beweisen kann man das ja nicht.» Wenn ich Jesaja zuhöre, machen wir es uns mit solchen Aussagen manchmal auch zu leicht. Mit unserer Lebensweise haben wir es ein Stück weit auch selber in der Hand, Gott Anlass zu geben, seinen Glanz auf uns zu legen.

«Sieh, hier bin ich!», sagt Gott. Lieber hätten wir einen Gott, der sagt: «Sieh, ich gebe dir zu essen! Sieh, ich heile deine Gebrechen!» Wir wünschen uns einen Gott, der uns gesund macht, wenn wir krank sind; der uns zu essen gibt, wenn wir Hunger haben. Ich deute Gottes Gegenwart anders. Dieses «Sieh, hier bin ich» heisst für mich: Gott ist zwar da, wenn Menschen hungern, aber er gibt dem Hungrigen nicht das Brot, das er zum Leben braucht. Er ist da, wenn eine kranke Frau ein Medikament braucht, aber er gibt ihr nicht das Medikament, das sie gesund macht. Diese Aufgabe haben wir Menschen. Da müssen wir unsere Hände gebrauchen, miteinander teilen, Nöte lindern, gerechter leben. Da zeigt sich, dass Gott eben nicht ohne, sondern mit uns Menschen zusammenwirken möchte zum Heil unserer Welt.

Dazu wünsche ich Ihnen viel Kraft. Denken Sie daran: Gott wartet darauf, Sie mit seinem Glanz zu erfüllen!

Dominik Fröhlich-Walker,
ref. Pfarrer, Pontresina und Celerina

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Veranstaltungen

Beobachten von Sternbedeckungen

Samedan Der Kosmos erscheint auf den ersten Blick unveränderlich. Umso spannender sind Ereignisse wie Sonnen- und Mondfinsternisse, die in kurzen Zeiträumen beobachtet werden können. Der öffentliche Vortrag von Referent Kuno Wettstein findet heute Samstag um 20.30 Uhr in der Sternwarte der Academia Engadina in Samedan im 5. Stock der Chesa Cotschna statt. Im Anschluss an das Referat gibt es gleichenorts eine astronomische Führung am grossen Teleskop des Observatoriums. (Einges.)

Infos: www.engadiner-astrofreunde.ch

Sagra della Castagna

Valposchiavo Morgen Sonntag feiert die Valposchiavo ihre Kastanien in den bunten Hainen von Brusio. Neben den heissen Maroni laden Spezialitäten aus regionalen Produkten, geführte Besichtigungen und kulinarische Köstlichkeiten zum Genuss ein. Ab 10.30 Uhr werden im Rahmen der «Sagra della Castagna» im Sportzentrum Casai in Campascio auf einem Markt lokale landwirtschaftliche und handwerkliche Produkte angeboten. An der Bar gibt es Getränke aus der Region. Die Kinder erwartet ein eigenes Programm. Ab 10.30 Uhr finden italienisch- und deutschsprachige Führungen durch die Kastanienwälder statt, um ab 12.00 Uhr gibt es ein Mittagessen mit lokalen, herbstlichen Gerichten. Marroni können ab 13.30 Uhr auf offenem Feuer geröstet werden, ein Konzert von «Tri per dü» ab 13.45 Uhr runden das Programm ab.

Am Vortag der Sagra della Castagna kehrt das Leben in die historische Casa Tomè in Poschiavo zurück. Im Rahmen des internationalen Festes «Pan Ner – Il pane delle alpi» wird der Holzofen eingheizt und das typische Puschlaver Ringbrot gebacken. (pd)

Infos: www.kastanienfest.ch

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Video Am Lyceum Alpinum fand die dritte Universitätsmesse statt. Vertreterinnen und Vertreter von rund 50 Universitäten stellten ihr Angebot und ihre Studienlehrgänge vor. Sie waren auf «Europatour» in London, Paris und Zürich bevor sie in Zuoz einen Zwischenhalt einlegten.



Blog Romana Ganzoni hat ihren neuen Roman «Tod in Genua» veröffentlicht. Unsere Bloggerin Bettina Gugger schreibt in ihrem aktuellsten Blog darüber. Was Guggers «Ausmistpläne» mit dem Roman von Ganzoni zu tun haben, lesen Sie auf blog.engadin.online.



Morgenstimmung

Der Sommer ist vorbei, und der Herbst kündigt sich an. Doch bevor dieser im Engadin seine ganze Farbenpracht entfalten kann, schleichen sich kühle Nebelschwaden ins

Tal. Wie hier eines Morgens am Silsersee, wo in der Bucht von Plaun da Lej die letzten Segelboote auf den baldigen Abtransport an Land warten. (mcj) Foto: Marie-Claire Jur

WETTERLAGE

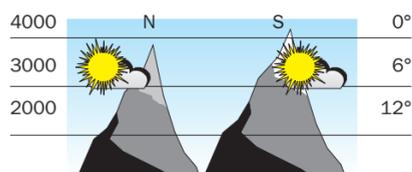
Ein Hoch mit Zentrum über dem Mittelmeerraum drängt über das Wochenende hinweg atlantische Tiefdruckgebiete nach Norden ab. Gleichzeitig kann sich im Alpenraum eine föhnige Südwestströmung etablieren, welche trockene und warme Luft subtropischen Ursprungs heranzführt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Goldenes Oktoberwetter – Nur harmlose Wolken! Mit dieser trockenen und warmen Luftmasse gibt es nach einem kühlen Start in den Morgen nicht nur Sonnenschein, sondern auch warme Tageshöchsttemperaturen. Der Himmel über Südbünden wird sich nur zu Tagesbeginn Blau präsentieren, bald ziehen wieder Schleierwolken vorüber. Diese werden am Nachmittag häufiger und dichter, womit der Sonnenschein etwas gedämpft wird. Am Sonntag erwarten wir einen ähnlichen Wetter- und Temperaturverlauf. Die hohen Wolkenfelder werden im Tagesverlauf etwas dichter ausfallen.

BERGWETTER

Die Erwärmung erfasst auch die hohen Luftschichten, sodass die Temperaturen im Hochgebirge nochmals kräftig ansteigen. Die Frostgrenze liegt bei 4000 Meter. Die hoch reichende Warmluftzufuhr wird dabei von dünnen, hohen Schleierwolken markiert, welche weit über den Gipfeln dahin ziehen.



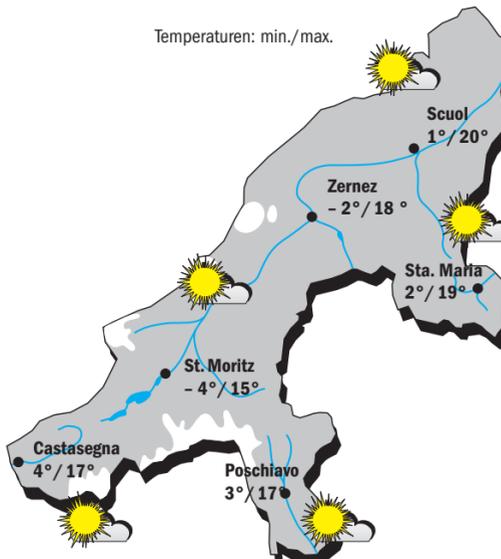
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 2°	Sta. Maria (1390 m)	1°
Corvatsch (3315 m)	- 1°	Buffalora (1970 m)	- 6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 5°	Vicosoprano (1067 m)	4°
Scuol (1286 m)	0°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	3°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
3 21	4 22	5 13

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
0 15	2 15	4 9



Nützliche Helfer

JON DUSCHLETTA



Wie viele Applikationen – Apps – haben Sie auf Ihrem Smartphone installiert? Zehn, 50, 100 oder mehr? Und ehrlich, wie viele dieser Apps nutzen Sie? Bei mir sind es etwa 70 – und so wirklich brauchen tue ich vielleicht ein Viertel davon. Unter diesem Viertel finden sich immerhin auch ein paar wirklich nützliche. So wie «Fairtiq» oder «Parkingpay», welche mir schweizweit die ÖV-Nutzung respektive das Parkieren vereinfachen.

Aber keine Sorge. Ich blende vor lauter Euphorie über diese nützlichen Helfer keinesfalls auch die Nachteile aus. Mein Handy – Sie haben an dieser Stelle auch schon darüber gelesen – weiss stets, wo ich bin und was ich tue, und ohne eine Registrierung bei einer fremden Firma und einer Kostenabwicklung über Kreditkarte funktionieren logischerweise auch diese beiden Apps nicht.

Ich nehme das in Kauf, weil ich dank «Fairtiq» nicht am Automaten herausfinden muss, welches Zonenticket denn nun gerade das richtige ist und ich mir auch keine Sorgen um das nötige Kleingeld machen muss. Was bei der ÖV-App hervorragend und schweizweit funktioniert, greift nun auch bei der digitalen Parkingpay-App mehr und mehr. Ein aufladbarer, kreditkartenähnlicher Badge ermöglicht mir die einfache, ticketlose Ein- und Ausfahrt in Parkhäuser. Und mit der Handy-App gebe ich, ohne die Parkuhr zu füttern, Standort und Parkzone ein, gebe im Rahmen der maximal erlaubten Parkzeit eine geschätzte Parkzeit ein und starte den Parkvorgang. Der Vorteil: Ich kann den Parkvorgang jederzeit abbrechen, davonfahren und bezahle nur die effektive Parkzeit – oder – ich kann die Parkzeit online verlängern.

Der Nachteil: Noch haben nicht alle Gemeinden ihre Parkplätze mit dieser digitalen Lösung versehen. In Südbünden bisher erst St. Moritz, Samedan, Pontresina, Maloja, Soglio, Poschiavo und Brusio. Wobei Pontresina mit zwei Parkhäusern und weiteren elf Parkzonen das bisher grösste Angebot bereithält. jon.duschletta@engadinerpost.ch

Veranstaltung

Ausstellung wird verlängert

St. Moritz Die Ausstellung von Ernestina Abbühl und Bruno von Allmen in der Kunstgalerie Central ist auch im Winter 2020 zu bestaunen. Aus diesem Grund ist die Finissage vom 19. Oktober auf Ende Wintersaison 2020 verschoben. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Auch in der Zwischensaison wird die Galerie gerne nach telefonischer Vereinbarung geöffnet. (Einges.)

Telefon: 081 830 00 70